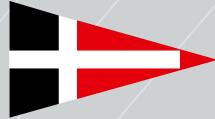


Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW
Seglerhaus-Brief
2025/2



Nachhaltigkeit im Verein Seglerhaus am Wannsee

Schützen. Bewahren. Weiterdenken.

Manche Fragen sind größer als wir und lassen sich nicht abschließend beantworten. Doch eins ist klar: **Wir tragen Verantwortung** für das, was wir in unserem Verein aktiv gestalten können, für ein respektvolles Miteinander und für einen achtsamen Umgang mit unserer Umwelt.

Besonders wichtig sind uns Themen wie **Kinderschutz** und **Inklusion** sowie die Förderung von **Frauen im Segelsport**. Dafür haben sich Teams mit engagierten Vereinsmitgliedern zusammengefunden, die die dafür notwendigen Kompetenzen mitbringen.

Um Themen, die über diese Schwerpunkte hinausgehen, weiterzudenken, anzustossen und umzusetzen, wurde die AG Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Mit einem **Zertifikat vom Institut für Nachhaltige Betriebsführung (CISL)** der **University of Cambridge** und einer **Position im Vorstand des ICOYC** ist unser Team fachlich gestärkt und international vernetzt. So können wir nachhaltige Entwicklung im Segelsport aktiv mitgestalten.

Des Weiteren konnten wir – im Sinne des Grundsatzes „**nachhaltig, wenn möglich**“ – erreichen, dass der Vorstand beschlossen hat, bei vergleichbaren Kosten und Nutzen künftig die nachhaltigere Lösung zu wählen.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit dem Problem **Mülltrennung**. Auf unserem Vereinsgelände haben wir als ersten Schritt dafür gesorgt, dass unser Müllplatz zum besseren Auffinden beschildert wurde. Zusätzlich wurden die Abfalleimer mit Hinweisschildern zur Mülltrennung versehen.

Auch das Thema **erneuerbare Energien** treiben wir aktiv voran. Aufgrund von Denkmalschutz und Verschattung sind wir bei der Nutzung unserer Flächen stark eingeschränkt. Doch wir haben die vorläufige Zusage des Nachbarn erhalten, auf einem in Richtung VSaW gelegenen Mauerstück Solarpaneele anzubringen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Energiegewinnung direkt auf unserem Gelände.

Und dann gibt es noch etwas, das uns am Herzen liegt: **unser Vereinsleben**. Gerade in Zeiten globaler Krisen ist es wichtiger denn je, **Zusammenhalt und Frieden aktiv zu leben**. Lasst uns füreinander da sein – nicht nur bei Nachhaltigkeitsthemen, sondern überall dort, wo Gemeinschaft zählt.

Es stehen viele weitere Themen auf unserer Agenda. Habt auch ihr Ideen, Anregungen oder braucht Unterstützung? Dann kommt gern auf uns zu: **nachhaltigkeit@vsaw.de**
Sascha Broy, Michael Ernst, Robert Flächsig (gewählter Sprecher der AG), Dr. Andreas Franke, Gunda Schönefeldt, Elke Söndgerath

Liebe Clubmitglieder!



Eigentlich ist die Winterzeit die Zeit der geruhsamen Tage mit der Familie, das Segeln muss wetterbedingt zurückstehen, auch das Clubleben verändert sich, es ist auf unser schönes Clubhaus fokussiert. Hier kehren Sie in der Adventszeit mit ihren Liebsten ein, hier verbringen Sie schöne Stunden. Wie Sie wissen, wollen wir dieses Ambiente auch in Zukunft genießen, wollen es allen zugänglich machen.

Die Baumaßnahmen in diesem Jahr, WC-Bereiche im Erdgeschoss, und für den Aufzug – geplant zum Jahreswechsel 2026/27 – werden Einschränkungen mit sich bringen. Bitte unterstützen Sie dies mit der der Weihnachtszeit innewohnenden Ruhe und Gelassenheit. Und helfen Sie auch mit Ihrer Spende für den Aufzug mit, das Projekt wie geplant umzusetzen. Noch hat nur ein kleiner Teil der Mitglieder gespendet. Bitte tragen Sie dazu bei, dass bald die Mehrheit der Mitglieder dieses wichtige Projekt unterstützt hat.

Die Ausstellung zu **Otto Protzen**, die seit Sommer in unserem Clubhaus zu sehen ist, hat sich großer Beliebtheit erfreut und wird regelmäßig nachgefragt. Wir haben deshalb entschieden, sie noch weiter auch über den Jahreswechsel hinaus im Haus zu zeigen. Hier sei noch einmal **Rolf Bähr** und allen Helferinnen und Helfern für die Konzeption und Erarbeitung der Ausstellung gedankt.

Wir blicken aber auch zurück auf eine erfolgreiche Segelsaison; Ergebnisse sind wieder ausführlich im vorliegenden Heft nachzulesen. Unterstrichen wurde dies auch bei der Ehrung unserer Sportlerinnen und Sportler in unserem Bezirk. Wir waren mit 22 Geehrten, die mindestens Berliner Meister geworden sind, der über alle Sportarten am stärksten vertretene Verein in Steglitz/Zehlendorf. Auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch an alle Geehrten.

In diese ruhige Zeit fällt aber auch ein Umbruch.

Die Geschäftsführung geht in neue Hände über, **Frank Butzmann** wird uns nach vielen Jahren in den verdienten Ruhestand verlassen, **Sönke Schadwinkel** übernimmt. Wir haben dies ein halbes Jahr lang vorbereitet, daher wird der Übergang passend zur Jahreszeit ruhig und unaufgeregter stattfinden. Der VSaW bedankt sich auch an dieser Stelle nochmals nachdrücklich bei Frank für die vielen Jahre erfolgreicher Arbeit für den Verein.

Neben Frank gilt für das abgelaufene Jahr der Dank natürlich auch den Mitgliedern des Ältestenrats, der Ausschüsse, der Kommissionen, der Wettfahrtleitung und des Vorstands, den Trainerinnen und Trainern, der Gastronomie, dem Sekretariat mit **Christina Höller** und unserem neuen Geschäftsführer **Sönke Schadwinkel**, den Mitarbeitern der Werft, der Gastronomie, dem Hausmeister, **Harald Koglin** und allen Weiteren, die ehrenamtlich für den Verein tätig waren.

Ich darf Ihnen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch im Namen des gesamten Vorstands wünschen!



Ihr Lars Oeverdieck



Der VSaW dankt seinen Sponsoren und Partnern:

RILLER & SCHNAUCK
bewegt

BOOT & FUN

DEFENDO
Assekuranzmakler GmbH

est
officce
Premium
Software

MARINE POOL
SPIRIT OF THE OCEAN

Vorwort	1	
Allgemeines		
Regattetermine 2025	4	
Termine Verein 2025	6	
Kontakte zum Verein	8	
Kein neues Gesicht im VSaW mehr	9	
Bußtags- und ao Mitgliederversammlung 2025	9	
Ausstellung 100. Todestag Otto Protzen	10	
Tag des offenen Denkmals	16	
Treffen der (erweiterten) Vorstände	17	
Neuaufnahmen und Verstorbene	18	
Regattasegeln		
F50 Sail GP	20	
Women Sailing Champions League	24	
Segel-Bundesliga	25	
Weltmeisterschaften	26	
Europameisterschaften	38	
Andere Meisterschaften	40	
Riva-Cup 2025	60	
Helga Cup 2025	61	
Havel-Klassik 2025	62	
Kieler Woche 2025	64	
30th Robbe & Berking Sterling Cup 2025	68	
Olympic Classes Regatta 2025	69	
Soling Erich-Hirt-Preis	69	
Dragon Gold Cup 2025	71	
See-Segeln		
Baltic 500	80	
Nastro Rosa II Giro Tour 2025	83	
Vegvesir-Race 2025	85	
Vele d'epoca de Imeria 2025	86	
WANNSEEATEN		
Weltmeisterschaften	90	
Europameisterschaften	93	
Andere Meisterschaften	95	
Opti Pfingst Festival 2025	104	
Himmelfahrt und Pfingsten in Kiel	105	
Opti A WIRO Cup	107	
Guter Wind und doch verhext – WaWo 2025	107	
WENTZEL-Pokal 2025	109	
Ende der Saison 2025	112	
Clubgeschehen		
Sommerfest 2025	114	
Yardstick und Clubmeisterschaft	117	
Historisches		
75er Nationaler „Petrus“ – 100 Jahre alt	120	



Salon der Sinne und LAKE NIGHTS – beide Veranstaltungsreihen von **Katrin Kemmerich**, **Angela Kring** und **Bettina Ryll** federführend vorbereitet – waren jedes Mal Erlebnisse, die für sich sprechen. Vielen Dank ihnen und allen an der Organisation Beteiligten – wir freuen uns auf MEHR!

Regattetermine 2026

LN: Lake Night

1. Yardstick	Fr., 8. Mai	
Wannsee-Woche	Fr., 15. – So., 17. Mai	
2. Yardstick	Fr., 22. Mai	
Opti-Pfingst-Festival	Sa., 23. – So., 24. Mai	
3. Yardstick	Fr., 29. Mai	LN
4. Yardstick	Fr., 5. Juni	
5. Yardstick	Fr., 12. Juni	LN
Kieler Woche	Sa., 20. – So., 28. Juni	
6. Yardstick	Fr., 3. Juli	
Edelholz	Fr., 17. – So., 19. Juli	
GO 2.4/3-Seen-Inklusionspreis	Sa., 22. + So., 23. August	
7. Yardstick	Fr., 28. August	LN
WENTZEL-Pokal I	Di., 1. September	
8. Yardstick	Fr., 4. September	
		WENTZEL-Pokal II
		Di., 8. September
		9. Yardstick
		Fr., 11. September
		LN
		Wannsee Klassik
		Sa., 12. September
		Siegerehrung WENTZEL-Pokal
		Di., 15. September
		10. Yardstick
		Fr., 18. September
		Seglerhaus-Preis
		Sa., 19. – So., 20. September
		Raubritter-Pokal u.a.
		Fr., 25. – So., 27. September
		11. Yardstick
		Fr., 2. Oktober
		LN
		12. Yardstick Finale
		Fr., 9. Oktober
		Clubmeisterschaft
		Sa., 10. Oktober
		DSBL Finale
		Do., 15. – Sa., 17. Oktober
		DSL Pokal
		Sa., 24. – So., 25. Oktober
		Opti Eis-Cup
		So., 08. November

Stand: 25.11.2025 Änderungen vorbehalten.

Die Redaktion wünscht allen Mitgliedern sowie den Freunden des VSaW und den Lesern dieses Seglerhaus-Briefes eine ruhige und friedliche Advents- und Weihnachtszeit.

Rutschen Sie gut ins Neue Jahr und viel Gesundheit und Erfolg!





ALLES – AUSSER DRINNEN!

BESUCHE DEINE MESSE FÜR WASSERSPORT
& OUTDOOR INMITTEN VON EUROPAS
GRÖSSTEM BINNENWASSERREVIER!

Erlebe auf der **BOOT & FUN INWATER** einen stimmungsvollen Mix aus neuesten Booten, Probefahrten und Verkaufspagoden entlang des Hafens und entdecke die einzigartige Markenvielfalt der **BOOT & FUN** auf der OutVenture Berlin, gemeinsam mit den Bereichen ANGELWELT, CARAVAN & CAMPING sowie OFFROAD & NATURE.

INWATER

28. – 30. August 2026
Marina Havelauen Werder (Havel)

BERLIN

26. – 29. November 2026
Messegelände Berlin · Eingänge Nord & Süd

Termine Verein 2026

Neujahrstrunk

So., 11. Januar

Frauen im VSaW

Rolf Bähr

Sa., 28. Februar

Jugendhauptversammlung

So., 22. März

Buchlesung Lutz Patrunky

Mi., 14. Januar



Offshore-Segeln

Lina Rixgens

Mi., 4. März



Bootsklassen im VSaW – der Star

Mi., 25. März



Bericht Inklusions WM

Stefan Volkmann *

Mi., 21. Januar



Richtig spleißen

Lars Haverland

Mi., 11. März



Abslippen

Mi., 8. + Do., 9. April

Erste Hilfe an Bord

DLRG Berlin *

Mi., 28. Januar



Saisoneröffnung

Club-Restaurant

Sa., 15. März

Ansegeln

Sa., 18. April

Bootsklassen im VSaW – der Eissegler

Mi., 4. Februar



Olympische Spiele 1936

Manfred Lämmer *

Mi., 18. März



Mitgliederversammlung

Sa., 19. April

Navigationstraining SBF

Christiane Fackeldey

Sa., 7. Februar



Salon der Sinne

Do., 19. März

Frühjahrsfete

Sa., 25. April

Vortrag und Führung bei

CAMERA WORK Gallery *

Mi., 18. Februar



Regelkunde

Daniel Wächter

Sa., 21. März



Salon der Sinne

Do., 7. Mai

* muss noch endgültig bestätigt werden

Stand: 25.11.2025 Änderungen vorbehalten



Pfingstkonzert
So., 24. Mai

Salon der Sinne
Do., 3. September

Herbstfete
Sa., 14. November

Lake Night zur 3. Yardstick
Fr., 29. Mai

Lake Night zur 9. Yardstick
Fr., 11. September

Bußtagsversammlung
Mi., 18. November

Lake Night zur 5. Yardstick
Fr., 12. Juni

Tag des offenen Denkmals
So., 13. September

Putenessen
Sa., 5. Dezember

Tavola Bianca
Sa., 27. Juni

Lake Night zur 11. Yardstick
Fr., 2. Oktober

**Weihnachtsfeier
WANNSEATEN**
So., 6. Dezember

**Tag der offenen Tür der
WANNSEATEN**
Sa., 4. Juli

Absegeln
So., 18. Oktober

Salon der Sinne
Do., 10. Dezember

Sommerfest
Sa., 11. Juli

Aufslippen
Mi., 4. + Do., 5. November

Lake Night zur 7. Yardstick
Fr., 28. August

Salon der Sinne
Do., 5. November

Den jeweils aktuellen Stand finden Sie im Online-Kalender der VSaW-Homepage!

Kontakte zum Verein



Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.

Am Großen Wannsee 20a-26, 14109 Berlin

DSV-Nr.: B-044

www.vsaaw.de

www.facebook.com/vsaw.berlin

www.instagram.com/vsaw_berlin/

Sekretariat:

Sönke Schadwinkel
Christina Höltner

Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56
vsaw@vsaw.de

Öffnungszeiten des Büros:

Mo, Di, Do, Fr: 10-15 Uhr
Mi: 13-18 Uhr

Medien-Obmann:

Harald Koglin Tel.: 030/817 77 33
harald.koglin@vsaw.de

Bankverbindungen:

Berliner Volksbank

IBAN: DE39 1009 0000 2304 9530 07
BIC: BEVODEBB

Konto für Spenden für den Aufzug:

Berliner Volksbank

IBAN: DE70 1009 0000 2304 9530 31
BIC: BEVODEBB

Konto für Regatten und Veranstaltungen:

Berliner Volksbank

IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00
BIC: BEVODEBB

Konto der Jugendabteilung:

Berliner Volksbank

IBAN: DE92 1009 0000 2304 9530 23
BIC: BEVODEBB

Konto der WANNSEEATEN-Stiftung Berlin:

Berliner Sparkasse / Landesbank Berlin AG

IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61
BIC: BELADEBE

Zweck: *Arbeitsspende oder
Zustiftung in den Stiftungsstock*

Ressorts:

Werft:

Lars Haverland
werft@vsaw.de Tel.: 030/805 94 98

Hafenmeister:

Andreas Schlitter Tel.: 033203/88 58 45
Fax: 033203/88 58 24

Dirk Rothe Tel.: 0151/292 37 561
hafenmeister@vsaw.de

Jugendtrainer:

Marko Müller Tel.: 030/80 60 26 67
marko.mueller@vsaw.de

Can Bekiç Tel.: 030/80 60 26 67
can.bekis@vsaw.de

Kinderschutz:

Marlene Raabe-Steinherr Tel.: 0176/457 16 656
Dr. Andreas Franke Tel.: 0171/274 92 90
kinderschutz-vsaw@gmx.de

Club-Restaurant:

Angelo Geiseler Tel.: 030/805 19 92
club-restaurant@vsaw.de
Fax: 030/805 93 76

Hausmeister:

Nikolas Ar sow Tel.: 030/80 60 22 04
hausmeister@vsaw.de

Verbände:

Deutscher Segler-Verband e.V.:

Gründgensstr. 18 Telefon: 040/63 20 09 00
22309 Hamburg Telefax: 040/63 20 09 28
info@dsv.org

Berliner Segler-Verband e.V.:

Jesse-Owens-Allee 2 Telefon: 030/30 83 99 08
14053 Berlin Telefax: 030/30 83 99 07
info@berliner-segler-verband.de

Impressum:

Redaktion: Harald Koglin

Gestaltung: Stefan Fahrnländer, studio fapae

Titelbild: © Wulff Kaethner

Druck: DRUCKEREI LIPPERT GmbH

Kein neues Gesicht im VSaW mehr

Seit 1. Juli 2025 ist Sönke Schadwinkel an Bord des VSaW Mitarbeiterstabes. Er folgt Frank Butzmann nach, der bis zum Ende des Jahres in Verantwortung verbleibt und, um die Einarbeitung möglichst erfolgreich zu gestalten, von der Rolle des Ausführenden mit der Zeit in die Rolle des Beobachters wechselt.

Herr Schadwinkel ist an der Flensburger Förde großgeworden und bringt einen familiären Hintergrund aus dem Segelsport mit.

Die Ausbildung an der Deutschen Sporthochschule in Köln und praktische Berufserfahrung in Führungspositionen bei der „European Olympic Academies“, dem Dachverband der 23 nationalen olympischen Akademien in Europa, sind beste Voraussetzungen, die ihn für die Aufgaben bei uns im VSaW qualifizieren.



Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit ihm.

Bußtags- und ao Mitgliederversammlung 2025

Wie in jedem Jahr bot die traditionsreiche Bußtagsversammlung im Großen Saal des Seglerhauses den Mitgliedern Gelegenheit zu einem herbstlichen Austausch mit dem Vorstand.

Gemäß des Beschlusses bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am 6. April 2025 wurde der erste Teil des Abends am 19. November 2025 als außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten, zu der die Mitglieder satzungsgemäß eingeladen worden waren und in der die im April offen gebliebenen Punkte zur Abstimmung gestellt wurden.

Nach nochmaliger Erläuterung durch Schatzmeister **Andreas Gomoll** wurde mit großer Mehrheit dem Antrag des Vorstands zugestimmt, Aufnahmegebühren und Beiträge angemessen zu erhöhen. Der zweite Antrag, der die Transparenz der Vorstandarbeit betraf, wurde von den Antragsstellern während der MV zurückgezogen.

Im zweiten Teil des Abends nahm der Vorstand zu Fragen der Mitglieder Stellung; Anregungen wurden besprochen, und – wo es möglich und sinnvoll ist – werden sie in nächster Zeit umgesetzt.

Dank wurde **Dr. Helmut Elsner** mit einem hochprozentigen Präsent ausgesprochen, der aus der Funktion des 2. Hafenmeisters ausgeschieden ist. Ihm folgt das langjährige Mitglied

Dirk Rothe nach, der sich kurz mit seiner Vita vorstelle.



Großen Raum in der Diskussion nahmen die anstehenden Baumaßnahmen und das Spendenaufkommen für den Aufzug ein, das weiterhin intensiviert werden muss, um sonst zu beschließende Umlagen zu vermeiden. Zwei daraufhin ausgesprochene spontane Spendenzusagen wurden mit großem Beifall bedankt und sind hoffentlich für die vielen Mitglieder, die noch nichts gespendet haben, Anlass, es ihnen nachzutun.

100. Todestag von Otto Protzen – lange wurde auf diesen Tag hingearbeitet

Die Vernissage am 25. Juli 2025 für die Ausstellung, die das Leben und das Lebenswerk von Otto Protzen darstellt, wurde im Seglerhaus unter großer Beteiligung von Mitgliedern des Vereins und vielen Ehrengästen gefeiert.



Auf Initiative und unter Leitung unseres Ehrenmitglieds **Rolf Bähr** war mit großartiger Unterstützung von **Ulrike Flajg, Dr. Frank Roitzsch, Thomas und Birgit Köbbert, Dirk Salmon, Bettina Ryll, Janine Schäfer-Jales, Winnie Semmer, Dr. Helmut Elsner, Dr. Gernot Schreiber, Dr. Cordula Franzke, Dr. Joachim Laczny** und dem leider unterdessen verstorbenen **Michael Kiehl** sowie nicht zuletzt von Christine Algenstädt, die über 100 Bilder und Zeichnungen dem VSaW überlassen hat, zum 100. Todestag des Allroundtalents **Otto Protzen** diese Ausstellung zusammengestellt worden.

Thematisch den wichtigsten Abschnitten seines Lebens zugeordnet waren Treppenaufgang, Barraum, Erker- und Terrassenzimmer und natürlich der Große Saal in eine beispiellose Kunstsammlung verwandelt worden – einmalig, was da und wie es geschaffen wurde.

Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden **Lars Oeverdieck** übernahm zunächst **Rolf Bähr** das Mikrofon und zeichnete mit launigen Worten das Leben von **Otto Protzen** nach.

Anschließend stellte **Ulrike Flajg** speziell die künstlerischen Talente von Otto Protzen in den Vordergrund ihres Redebeitrags. Sie beschrieb



den Wert der vorliegenden Zeichnungen, Radierungen und Bilder auch im Vergleich zu vermeintlich bekannteren Zeitgenossen in begeisternder Weise, sodass selbst nicht so kunstbeflissene Zuhörer gefesselt ihren Worten folgten.

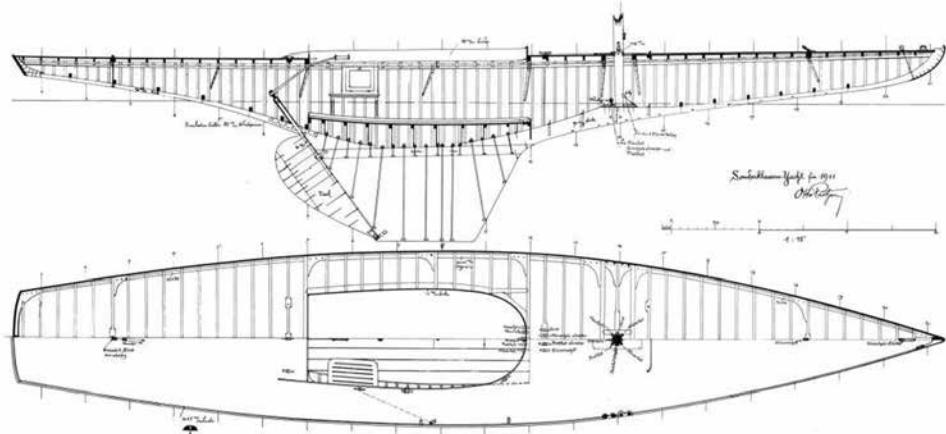
Die Hommage ist in einem kleinen Booklet zusammengefasst, das in großer Zahl im Seglerhaus ausliegt oder im Sekretariat erhältlich ist, und jede und jeder mag nun aufgefordert sein, sich selbst ein Bild von dem zu machen, was im Seglerhaus geschaffen worden ist.

Großer Dank geht an alle genannten Beteiligten für deren Beiträge zu dieser Ausstellung, die mit Sicherheit in die Annalen des VSaW eingehen wird.



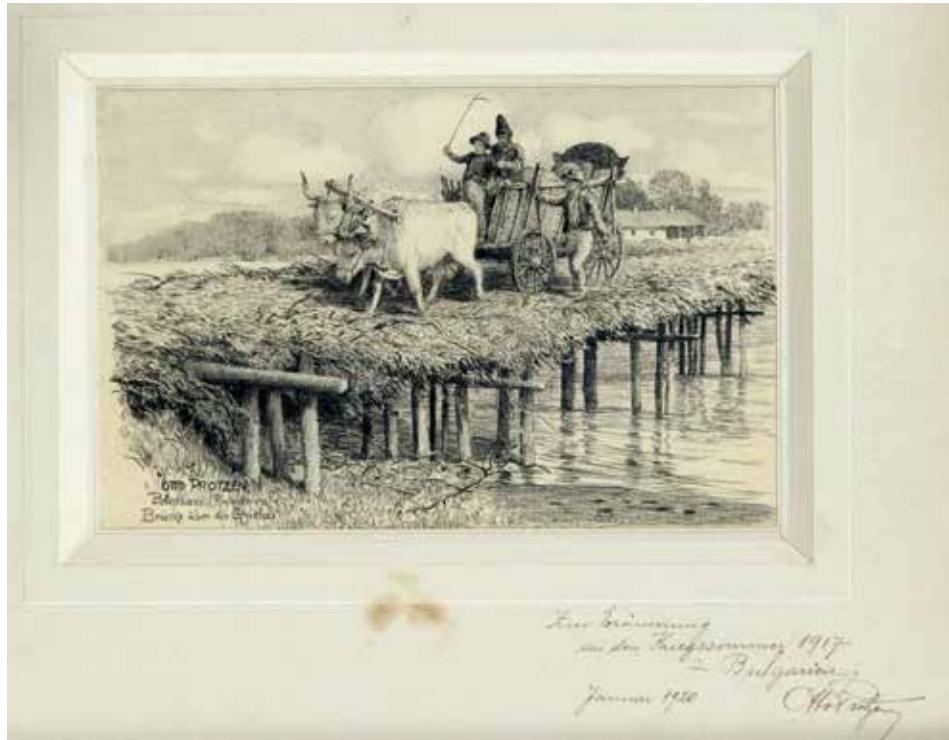


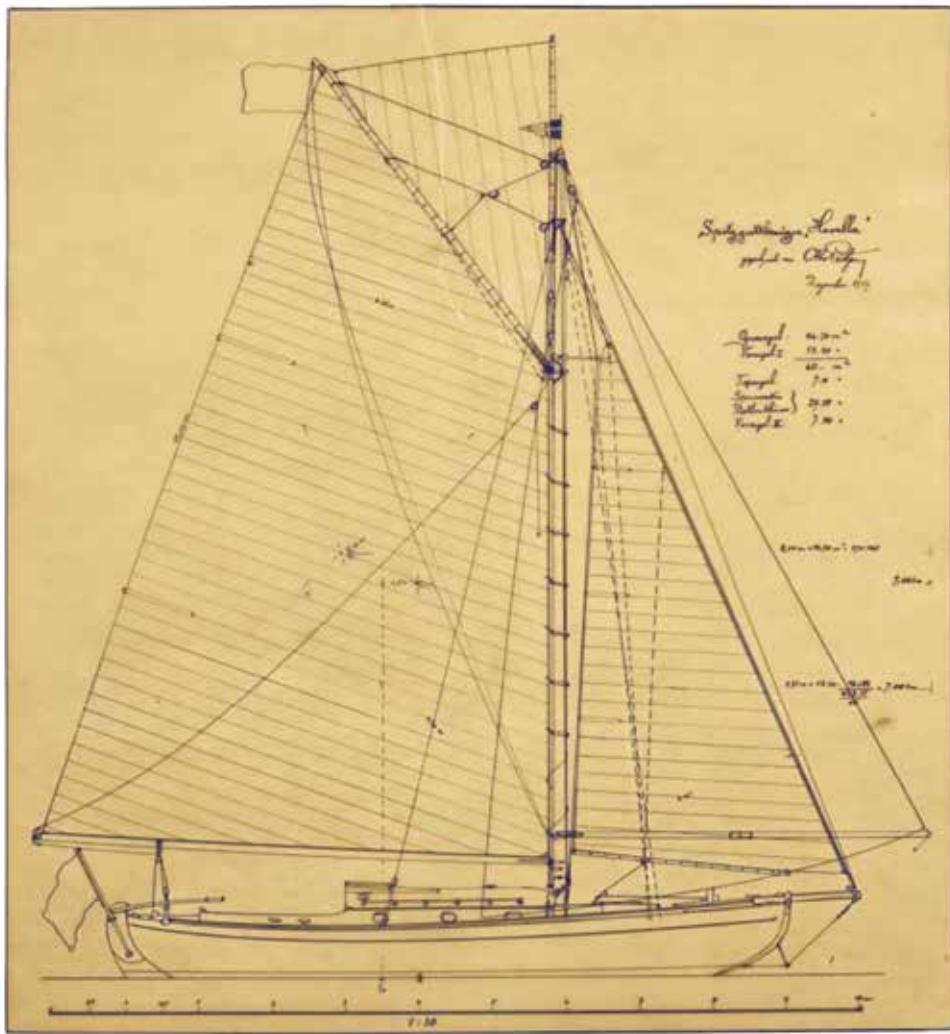




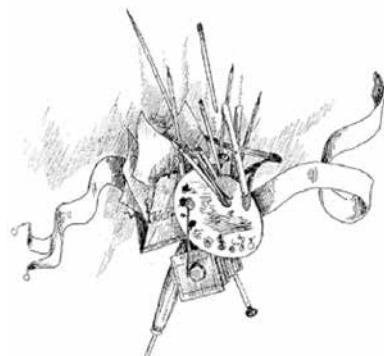
Yacht der Sonderklasse: Sie war der Formel-1-Wagen auf dem Wasser, als der Segelsport in Deutschland seinen Aufschwung nahm. **Otto Protzen** segelte bis zum Ende der Saison 1911 in der „Sonderklasse“ unter anderem gegen Mitglieder der kaiserlichen Familie – und meist zum Sieg.

Otto Protzen, begeisterter Segelsportler, Konstrukteur, bildender Künstler und Buchautor schuf neben einfühlsernen Zeichnungen, Grafiken und Gemälden eine Vielzahl von hervorragende Konstruktionspläne von Segelschiffen und anderen Sportbooten mit ungeheurem Detailreichtum.





Das neun Meter lange Kreuzfahrtschiff ist mit einem riesigen Gaffelsegel ausgestattet, das Großsegel allein misst 46,7 Quadratmeter und wird oben durch ein 7,10 Quadratmeter großes Toppsegel ergänzt.



Perfekt vorbereitet – perfekt durchgeführt

Der „Tag des offenen Denkmals“ im VSaW am 14. September 2025 bot allen Interessierten, die sich zahlreich angemeldet hatten, viel Wissenswertes zur Geschichte unseres Vereins und der ROYAL LOUISE.

Katrin Diesing-Otto und **Dr. Martin Bruhns** hatten gemeinsam mit einem hochmotivierten Team eine eindrucksvolle Veranstaltung organisiert.

Vielleicht spielt die eine oder der andere der Interessenten jetzt sogar mit dem Gedanken, Mitglied in der VSaW-Familie zu werden. Man darf gespannt sein.



© Dirk Salmon

Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten!!

Willy Stöwer, Die Miniatur-Fregatte „Royal Louise“ auf der Havel, 1904
Aquarell und Gouache auf Papier, 25,6 cm x 39,3 cm

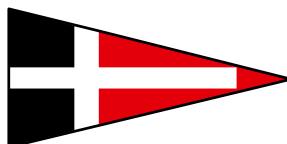
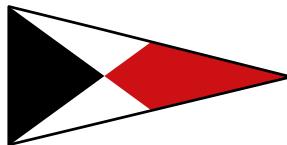
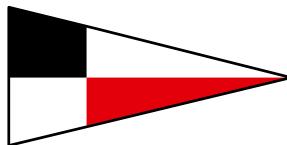


Treffen der (erweiterten) Vorstände

Einer gewissen Tradition folgend trafen sich am 25. September 2025 die Funktionsträger von PYC, BYC und VSaW zum Essen und regen Gedankenaustausch im Großen Saal des Seglerhauses.

Dies war in diesem Jahr schon auch deswegen wichtig, weil in allen drei Vereinen neue Namen einige der Ressorts übernommen haben, so dass dies auch ein erstes Kennenlernen war; man verstand sich auf Anhieb.

Ein schmackhaftes 3-Gänge-Menü hatten Angelos Männer gezaubert, und gemeinsam mit den passenden Getränken sorgte es für allerbeste Stimmung.



Der Ältestenrat hat diese Mitglieder aufgenommen:

09. Juli 2025:



Paco Melzer
Juniorenmitglied
Paten: Marko Müller
und tba



Karsten Vaeliske
Außerordentliches Mitglied
Paten: tba



Anja Schröder-Finck
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Andreas Finck



24./27. September 2025:
Gregor von dem Knesebeck
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Dr. Julia von dem
Knesebeck-Barske

27. August 2025:



Dörte Berkahn
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Karsten Vaeliske



**Dr. Julia von dem
Knesebeck-Barske**
Außerordentliches Mitglied
Paten: Sophie Furse und
Prof. Dr. Oliver Paschereit



Alexander Packard
Außerordentliches Mitglied
Paten: tba



Dr. Amel Schneider
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Christian Schneider



Veronica Packard
Außerordentliches
Familienmitglied
zu Alexander Packard



Dr. Sabine Wloch
Außerordentliches Mitglied
Paten: Dr. Alexa Wloch
(Tochter) und Dr. Yannek
Wloch (Sohn)

Wir trauern um:

**Dr. Christian
Potthoff-Sewing**
verstorben am 2. Juni 2025
im Alter von 65 Jahren

Mitglied seit 2018

Dagmar Lamboy

verstorben am 3. Oktober 2025
im Alter von 86 Jahren

Mitglied seit 1989

Felix Gold

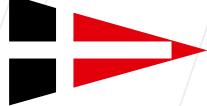
verstorben am 22. Oktober 2025
im Alter von 54 Jahren

Mitglied seit 2001

Dr. Egbert Vincke

verstorben am 27. Oktober 2025
im Alter von 85 Jahren

Mitglied seit 1963





F50 SailGP

Die Serie der 12 Teams, die auf baugleichen F50 Katamaranen an unterschiedlichen Orten rund um den Erdball gegeneinander die Besten ermitteln, hat sich zu einem hochspannenden, publikumswirksamen Event entwickelt.

Deutschland wird dabei durch das 2023 von Unternehmer Thomas Riedel und dem viermaligen Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel gegründeten Team „Germany by Deutsche Bank“ vertreten, dessen Skipper unser Mitglied **Erik Rosegarten-Heil** ist.

Für das Team ist die aktuelle Serie die zweite, an der es sich beteiligt. Über die ersten 5 Events der Saison wurde im letzten Seglerhaus-Brief berichtet. Langsam konnte die Erfolgskurve noch oben gerichtet werden und die erzielten Ergebnisse auf dem Wasser gaben das auch wider, doch noch länger belasteten Strafpunkte aus dem Event in Sydney das Punktekonto, sodass man zunächst weiterhin auf dem vorletzten Platz der Gesamtwertung rangierte.

Nachdem der Event in Rio de Janeiro wegen eines Defekts an ausgewählten Flügelsegeln der F50-Flotte abgesagt worden war, fand am Pfingstwochenende der jetzt als Act 6 bezeichnete Event wieder nach Schedule in New York

statt. In den Tagen zuvor hatte sich das deutsche Team durch einige technische Schwierigkeiten gekämpft, insbesondere elektronische Probleme an Bord machten ihm einige Sorgen. Aber man hoffte, diese vor Beginn der zwei Wettfahrtage gelöst zu haben. Die Bedingungen versprachen eine echte Herausforderung zu werden. Die Flotte segelte unter anspruchsvollen Bedingungen mit böigem, wechselhaftem Wind und rauer See, verursacht durch die berühmte New Yorker Strömung. Für die deutsche Crew lief es am besten schon im ersten Rennen, als sie einen tollen 4. Platz belegten. Am Ende aber blieb ihr der 10. Rang bei den 12 teilnehmenden Teams.

Nach den diversen Rennen in Übersee war am 19. und 20. Juli 2025 Portsmouth an Englands Südküste nächster Austragungsort für die Teams aus 12 Nationen.

Erik Rosegarten-Heil und Anna Barth waren Anfang Juli im VSaW zu einem hochinteressanten Vortrag und zeigten sich zuversichtlich, nun in Europa ihre bisher erlangten Kenntnisse und Erfahrungen in bessere Platzierungen übertragen zu können.

Allerdings zeigte das deutsche Team bei den Starts zu den einzelnen Rennen weiterhin deut-



lichen Nachholbedarf, sodass es leider nicht über den 11. Platz hinauskam und sich auch nur knapp vor dem US Team platzieren konnte. Insgesamt gestaltet sich die Saison für das Team sehr herausfordernd: Frühere Strafpunkte aus Sydney wurden zwar inzwischen kompensiert, aber die Konstanz fehlte weiterhin.

Mit dem Heimspiel vor Rügen in Sassnitz am 16. und 17. August 2025 erwartete das Team einen Motivationsschub und hoffte auf bessere Resultate vor heimischer Kulisse – auch live übertragen im ZDF. Und was für ein Auftakt für das SailGP Team Germany: Gleich in der ersten Wettfahrt fuhr das Team einen grandiosen Sieg heraus. Dem umjubelten Sieg ließ die Crew am Samstag die Plätze 7, 7 und 6 sowie am Sonntag

die Ränge 7, 3 und 8 folgen, was am Ende für das Event Rang 5 bedeutete. Die Lernkurve beim jungen Rennstall zeigte offensichtlich jetzt wirklich steil nach oben.

Die beste Nachricht für die deutschen Segel-Fans hatte es bereits am Freitag gegeben: Auch 2026 und 2027 wird ein SailGP Event in Deutschland stattfinden. Für die nächste Saison steht der Termin bereits fest: Die F50-Foiler werden am 22. und 23. August 2026 wieder vor Rügen die Massen begeistern.





Vor Saint-Tropez an der Côte d'Azur zeigte das deutsche Team beim Act 9 am 12. und 13. September 2025 wiederum eine sehr gute Leistung; der Aufwärtstrend konnte weiter in Punkte umgesetzt werden. Mit den Plätzen 10, 5, 5 und 2 sammelte es immerhin 22 Punkte ein und belegte den 4. Rang. Leider musste der 2. Wettkahrtag am Samstag wegen der herrschenden Wetterbedingungen gestrichen werden; es fanden keine Rennen statt.

Beim Act 10 am 20. und 21. September 2025 auf dem Genfer See zeigte das Team dann eine überraschende Leistung. "Germany by Deutsche Bank" erlangte seinen ersten Eventsieg und bescherte seinen



Fans den lang ersehnten Durchbruch. Schon überraschend war, dass sich Deutschland einen Platz im Dreier-Finale sicherte – den ersten überhaupt. Nach zwei kniffligen Fleet Races bei wechselhaftem Wetter mussten die drei Finalisten dann zunächst auf Wind warten. Doch als es soweit war, behielt das deutsche Team die Nerven.

ven und legte einen perfekten Start hin, der es früh in Führung brachte, die bis ins Ziel gehalten wurde. Der Sieg bedeutet sprichwörtlich das Comeback nach einem desaströsen Start in diese SailGP-Saison, bei dem das Team für eine Reihe von Verstößen gegen das Reglement eine beispiellose 12-Punkte-Strafe erhielt.

Nun reihte sich "Germany by Deutsche Bank" in seiner erst zweiten SailGP-Saison in den kleinen Kreis der Gewinner ein. In der Gesamtwertung hatte sich das Team auf Platz 9 vorgearbeitet.

Beim Act 11 am 4. und 5. Oktober 2025 zeigte das Team, dass die Leistung auf dem Genfer See keine Eintagsfliege war. Alle 12 Teams hatten mit herausfordernden Bedingungen und wechselnden Leichtwinden in der Bucht von Cádiz zu kämpfen. "Germany by Deutsche Bank" erreichte dabei nach den 7 Fleet Races, die es auf Platz 2 beendete, wiederum das Finale der besten Drei -

wie auch schon letztens in der Schweiz. Das deutsche Team musste sich gegen die Teams aus England und Neuseeland behaupten, hatten aber am Ende den Konkurrenten den Vortritt lassen müssen und wurde Dritter.

In der Gesamtwertung rangierte das Team weiterhin auf Platz 9.

Zum letzten Event der Saison 2025 trafen sich die 12 Teams am 29. und 30. November 2025 im großen Finale in Abu Dhabi. Das Ergebnis lag erst nach Redaktionsschluss vor, kann aber auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Minimalinvasive Diagnostik u. Therapie

mit der ► Virtuellen Darmspiegelung

- ideal für Patienten mit erhöhtem Risiko, die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden

und der ► HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)

- patientenfreundliche, ambulante Behandlung der Hämorrhoiden
- ohne Schmerzen und offene Wunden in wenigen Minuten

Beide Verfahren werden mit großer Erfahrung durchgeführt und zeichnen sich durch ihre sehr gute Sicherheit aus.



Prof. Dr. med. B. Lünstedt

Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck

Hohenzollerndamm 104

Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57

www.chirurgische-beratung.de

Privatpatienten, Beihilfeberechtigte u. Selbstzahler



Mitglied im



Unsere Vorsorge - Ihre Chance

Bücher Broschüren Plakate Einladungen Postkarten

Gestaltung

Konzeption Layout Design



030 627 345 44
box@fahrnlaender.com

Kontakt

studio fapae

Büro für Gestaltung

Women's SAILING Champions League

Das Finale 2025



Das WSLC Finale 2025 wurde vom 29. bis 31. August 2025 vom Berliner Yacht-Club ausgerichtet. Das Event wurde im Liga-Format mit kurzen Rennen und insgesamt 27 Teams aus ganz Europa gesegelt. Am Freitag konnten aufgrund von mangelndem Wind keine Rennen gesegelt werden. Erst am Samstag konnte richtig in die Regatta gestartet werden und alle Teams segelten vier Wettfahrten. Am Sonntag folgten noch zwei Rennen unter weiterhin schwierigen Bedingungen.

Für den VSaW gingen **Frederike Westphalen, Clara Schwirkmann, Carolin Schaaff** und **Anna Krömke** an den Start. Das Team des VSaW erreichte mit Platz 5 von 27 Teams ein starkes Ergebnis und



verpasste um lediglich 2 Punkte den Einzug ins Finale der besten vier Mannschaften nur knapp.

Die Segelbundesliga 2025



© DSBL SailingEnergy

Diese Bundesliga-Saison war eine zum Ver-
gessen für unser Bundesliga-Team.

Egal in welcher Zusammensetzung das Team an den 6 Spieltagen, von denen drei auf der Kieler Förde und drei auf dem Berliner Wannsee stattfanden, segelten – ein nennenswerter Erfolg wollte sich einfach nicht einstellen.

Der beste Platz war noch ein achter Rang am 4. Spieltag; bei den anderen Spieltagen waren die Ergebnisse immer zweistellig.

Zum Finale Ende Oktober 2025 in Berlin, das vom Berliner Yacht-Club und der Seglervereinigung ausgerichtet wurde, galt es für unser erfahrenstes Team mit **Jan-Jasper Wagner**, **Elias Rothe**, **Max Salzwedel** und **Carl Engel** noch einmal alle Register aus der Kiste der Erfahrungen zu ziehen, um die nötigen Punkte einzufahren und sich aus der Abstiegszone zu befreien.

Was im letzten Jahr in einer ähnlichen Konstellation noch klappte, konnte leider dieses Jahr nicht wiederholt werden. Ein 13. Platz in der Event-Wertung reichte nicht; die Saison-Wertung wurde mit dem 16. Platz abgeschlossen, was den Gang in die 2. Liga bedeutete.

Als Resümee für die Saison 2025 muss festgehalten werden, dass die Konkurrenz viel Boden gutgemacht hat und mit der Verjüngung unseres VSaW-Teams nicht an die Erfolge der früheren Jahre angeknüpft werden konnte. Dies gilt es nun konsequent zu analysieren und Maßnahmen zu ergreifen, um am Ende der nächsten Saison wieder in die 1. Liga zurückkehren zu können.

Die Schale hat in diesem Jahr zum wiederholten Male der NRV vor dem punktgleichen Joersfelder Segel-Club und dem Mühlberger Segel-Club gewonnen.

Weltmeisterschaften

WM H-Boote Traunsee/Österreich



Windtechnisch nicht immer optimal verlief die WM der H-Boote vom 26. Mai 2025 bis 1. Juni 2025 in Österreich, zu der 69 Boote gemeldet hatten. Aber dennoch kamen am Ende 7 Wettfahrten in die Wertung, auch wenn zum Schluss schon viele Boote vorzeitig die WM nach der 4. Wettfahrt beendet hatten, was natürlich schade war.

Gut vertreten war der VSaW mit **Andreas Krause**, der mit seiner Crew den 9. Platz belegte. **Thomas Drtina** segelte wieder im Boot bei Dirk Stadler (SRS) und belegte Rang 14. **Michael und Thomas Dümchen** sowie Dr. Kay Boedewig (BYC) kamen auf Platz 20.



WM Medaille für Anna Markfort



© 2 https://2025worlds.470.org

Das polnische Gdynia war vom 6. bis 14. Juni 2025 Austragungsort der WM im 470er mixed; 49 Mannschaften waren gemeldet.

Aus dem VSaW dabei waren natürlich **Anna Markfort** (auch JSC) und ihr Steuermann Simon Diesch (WYC) sowie Malte Winkel (NRV/SYC) und **Paula Schütze** (auch NRV) und **Catharina Schaaff** und **Colin Liebig** (auch SV03) am Start.

11 Wettfahrten waren bis zum Medal-Race zu absolvieren, diese fanden bei überwiegend windigen Bedingungen statt und mündeten in einer engen Ausgangsposition für das abschließende Finale von den führenden 3 Mannschaften, zu denen auch Simon und Anna als Spitzenreiter gehörten. Dieses letzte Rennen war dann geprägt von leichten, drehenden Winden, musste zweimal abgebrochen und neu gestartet werden. Der dritte Versuch konnte ins Ziel gebracht werden.

Simon und Anna boten eine starke Leistung und kürten sich am Ende wegen des doppelt gewerteten Resultats aus dem Medal-Race punktgleich mit den spanischen Olympiasiegern vom letzten Jahr Jordi Xammar Hernandez und Marta Cardo-

na Alcàntara zum Vize -Weltmeister – das bisher beste Ergebnis ihrer gemeinsamen segelsportlichen Karriere.

Malte und Paula belegten Rang 19 und Catharina und Colin erreichten einen tollen 25. Platz in diesem überaus stark besetzten Feld.

iQFoil WM 2025

Aarhus/Dänemark



Vom 4. bis 11. Juli 2025 nahmen mehr als 200 Aktive aus über 40 Nationen an der WM, die im Aarhus International Sailing Center ausgerichtet wurde, teil; die gesamte Weltelite war am Start.

Über die Tage sorgten in Stärke und Richtung wechselnde Winde dafür, dass sich die Aktiven mit taktisch ziemlich anspruchsvollen Verhältnissen auseinandersetzen mussten.

Außerdem wurde ab dem 3. Wettkampftag ein neues innovatives Format eingeführt; kurze, intensive 7-Minuten-Rennen kennzeichnen dieses neue Upwind-Sprint-Format.

Auch die Medal Series mit Viertelfinale, Halbfinale und dem abschließenden Finale wurde mit der K.O. Philosophie neu strukturiert.

Diese neuen Elemente trugen dazu bei, dass die iQFoil WM 2025 in Aarhus sowohl sportlich als auch organisatorisch zu einem vollen Erfolg geführt wurde.

Sophia Meyer belegte den 45. Platz bei 79 Teilnehmerinnen in der Damen-Wertung.

Tempest World Championship 2025

Hoorn/Niederlande



Und sie taten es wieder: **Lars Bähr** und sein Bruder Leif (YCBG) holten sich zum dritten Mal in Folge den WM-Titel. Nach Portsmouth (GB) in 2023 und Brunnen (CH) 2024 gewannen sie jetzt in Holland die WM in der Tempest-Klasse. So ein Hattrick gelang nicht einmal ihrem Onkel, unserem Ehrenmitglied **Rolf Bähr**, der in seiner aktiven Zeit fünf Mal Weltmeister in dieser Klasse geworden war.

Die Tempest wurde vor über 60 Jahren von Ian Proctor entworfen und ist nach wie vor eines der schnellsten offenen Kielboote. Sie wurde 1965 als „Internationale Klasse“ ausgewählt, nachdem der Prototyp in einer Reihe von Qualifikationsrennen in den Niederlanden das gesamte Teilnehmerfeld dominiert hatte. Das Boot entwickelte sich schließlich zu einer olympischen Klasse und nahm erstmals 1972 in Kiel an den Olympischen Segelwettbewerben teil. Die Klasse hat eine große Anhängerschaft in Australien, Österreich, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Italien, Großbritannien und den USA.

2010 organisierte der WSV Hoorn erstmals eine Tempest WM, die ein großer Erfolg war. Die Weltmeisterschaft sollte 2020 erneut in Hoorn stattfinden, wurde aber aufgrund der Coronavirus-Pandemie auf 2025 verschoben.

Vom 18. bis 22. August 2025 fand sie nun wieder vor Hoorn auf dem IJsselmeer statt; 26 Mannschaften aus 6 Nationen waren am Start, und nach 9 Wettfahrten stand das oben bereits erwähnte Ergebnis fest.

iQFoil U23-Weltmeisterschaft

Portimão/Portugal



© Sailing Energy / iQFoil International Class

An der Algarve, bekannt für ihre goldenen Strände, ihre zerklüftete Küste und ihren ganzjährigen Sonnenschein, fand vom 6. bis 13. September 2025 die iQFoil U23-Weltmeisterschaft 2025 statt.

Das Wettfahrtgebiet lag in Portimão direkt vor der Festung Santa Catarina und bot mit thermischen Nordwestbrisen und daraus resultierenden Atlantikwellen eine ideale Bühne für die Rennen auf höchstem Niveau.

In einem Format, das aus Kursrennen, Slalomrennen und Upwind-Sprints bestand, konnten insgesamt 19 Wettfahrten absolviert werden; dazu kam für die am letzten Wettfahrttag noch das Medal-Race für die achtbesten.

Insbesondere die ersten 3 Renntage waren geprägt von Winden bis zu 25 Knoten, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Kursrennen einiges an Kondition abforderten.

Am 4. Wettfahrttag änderten sich die Verhältnisse. Nach drei aufeinanderfolgenden Tagen mit zuverlässigem Nordwestwind fehlte die übliche morgendliche Feuchtigkeit, die die lokale thermische Brise auslöst. Ohne diese kühle, feuchte Luft, die die Erwärmung des Landes fördert, konnte der thermische Wind nicht einsetzen; erst am späten Nachmittag erlaubten die Bedingungen den Start für 2 Slalomrennen.

Der 5. Wettfahrttag bot am Morgen gute Bedingungen für 2 Kursrennen; nachmittags entwickelte die Wettfahrtleitung ein Upwind-Sprint-Format, das noch einmal 3 Rennen ermöglichte.

Unsere iQFoil Spezialisten **Sophia Meyer** zeigte sich allen Bedingungen bestens gewachsen. In dem Feld der 48 Frauen belegte sie insgesamt den 9. Platz

Star Weltmeisterschaft 2025

Split/Kroatien



© Martina Orsini

Die Star-Weltmeisterschaft 2025 fand vom 5. bis 13. September 2025 vor Split in Kroatien statt. 101 Mannschaften aus 20 Nationen kämpften um den heißbegehrten WM-Titel dieser früheren Olympia-Klasse, die nie an Attraktivität verloren hat.

Wechselnde Windverhältnisse zwischen 8 und 16 Knoten bestimmten die 6 Wettkämpfe vor der atemberaubenden Kulisse des sogenannten Split-Kanals.

Vor dem letzten Wettkampftag lagen 4 Teams in der Zwischenwertung dicht beieinander; der Sieg entschied sich erst auf dem letzten Vorwind-Schenkel der Schlusswettkampf. Ein 7. Platz in dieser Wettkampf reichte Paul Cayard (USA)

und unserem Mitglied **Frithjof Kleen** für den Gewinn der Weltmeisterschaft; sie sicherten sich den Titel für 2025 in einem der spannendsten Finishes der letzten Jahre. Für Frithjof war es der Gewinn des 3. WM-Titels; für Paul der zweite.



ORC DH World Championship 2025

Monfalcone/Italien



Der Yacht Club Monfalcone nordwestlich von Triest an der Adria war Ausrichter der ORC-Zweihand-Weltmeisterschaft 2025 vom 7. bis 13. September 2025. Dies markierte einen historischen Meilenstein für den renommierten Club, für den es die ersten Segel-Weltmeisterschaft gewesen ist, die er ausrichtete.

Vor der atemberaubenden Kulisse von Monfalcone sind die weltbesten nationalen und internationalen Teams in diesem innovativen „Zweihand“-Format mit Zweier-Crews gegeneinander angetreten. Diese dynamische Disziplin hat in den letzten Jahren stark an Aufmerksamkeit gewonnen und wird vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) als potenzielle zukünftige olympische Klasse aufmerksam beobachtet.

Obwohl bestens vorbereitet, konnte nur eine Langstreckenwettfahrt durchgeführt werden; die andere Wettfahrt wurde wegen einer Unwetterwarnung abgesagt.

Aber auch eine Wettfahrt reichte für ein tolles Ergebnis für die NEOMIND unter dem Stander des VSaW. **Dr. Sascha Schröder** und Manuel Polo belegten den 3. Platz in ihrer Gruppe.



druckerei lippert

PRE. PRINT. POST. PRODUCTION



TELEFON 030.29 29 805 . INFO@DRUCKEREI-LIPPERT.DE

Aufkleber Anhänger Buttons Blöcke Briefpapier Briefumschläge Broschüren Bücher
Duftdruck Einladungskarten Flyer Haftnotizen Hardcover Heißfolienprägung Hochzeits-
karten Kalender Kataloge Lettershop Mailing Magnetfolien Notizbücher Ordner Plakate
Postkarten Präsentationsmappen Rollups Ringbindung Softcover Stanzen Stempel Trauer-
karten Türanhänger Urkunden Verpackungen Visitenkarten Weihnachtskarten Zeitschriften



2025 Offshore Double Handed Mixed World Championship

Cowes/England



Die vom RORC mit Unterstützung von Cap-Regatta, Yacht Club de France, Lorient Grand Large und Jeanneau organisierte World Sailing Offshore Double-Handed Mixed World Championship 2025 fand vom 22. September 2025 bis 1. Oktober 2025 in Cowes auf der Isle of Wight in England statt. Gesegelt wurde auf gestellten einheitlichen Booten der Sun Fast 30 One Design-Klasse. Die Boote wurden den Teilnehmern zugelost. 21 Teams aus 14 Nationen bewarben sich um den Titel.

Das Reglement sah 2 Qualifikationsrennen, einen Hoffnungslauf (falls erforderlich und bei entsprechenden Bedingungen) und ein Finalrennen vor.

Nach dem guten Auftritt bei der vergangenen WM in Lorient, als sie Siebente wurden, waren **Lina Rixgens** und ihr Partner Sverre Reinke (TSVS) erneut vom Deutschen Segler-Verband für die Teilnahme an der WM nominiert worden. Bei der Qualifikation auf dem anspruchsvollen Kurs rund um die Isle of Wight auf dem zuge-losen Boot mit der Nummer 12 in ihrer Gruppe von 11 Booten erfüllten sie mit Platz 2 die für das Finale geforderte Top-5-Platzierung. Dabei hatten sie mit unerwarteten Schwierigkeiten zu kämpfen, weil sie wegen eines eingefangenen Fischernetzes auf den 7. Platz zurückgefallen waren. Nach kurzem Rückwärts-Segeln waren sie dann wieder frei und starteten die Aufholjagd. Der Wind frischte bis 25 kn auf und bei 1 m Welle

ging es am Wind durch die Nacht – etwas ungemütlich - aber sie waren super schnell und fuhren wieder auf den 2. Platz vor, womit sie souverän das Finale erreichten.

Und hier hatten sie wieder Glück, weil sie erneut die Bootsnummer 12 aus dem Lostopf gezogen haben – eben das Boot, mit dem sie bei ihrer Qualifikation schon so schnell unterwegs waren. Leider hatten sich aber die Wetterverhältnisse geändert; für die Jahreszeit ungewöhnliche

Leichtwindbedingungen bestimmten den Finalablauf, dabei ließ die Strömung die Boote zeitweise rückwärts treiben und es musste gankert werden.

Vor diesem Hintergrund ist der 6. Platz in dem 11er-Feld ein tolles Ergebnis. Und damit haben sie ihr Ziel, sich nach dem 7. Platz im Vorjahr zu verbessern, auch erreicht.

(Textbausteine: segelreporter.de)



Hier Linas Bericht über den Finallauf:

„Die Wettfahrtleitung versuchte das Beste aus dem extrem leichten Wind zu machen und startete die 11 Teams mit 2 Stunden Startverschiebung außerhalb des Solents, um uns das schlimmste Herumtreiben zu ersparen. Bei erstaunlich stabilen 7-10kn Westwind kreuzten wir in Richtung Poole. Ein Dreher in die falsche Richtung kurz vor der Tonne ließen uns als Achte unter einem phänomenalen orangenen Abendhimmel in den Vorwindkurs zurück zu den Needles und um die Isle of Wight starten. Der Wind hielt sich bis St. Catherine's Point, doch ab dort wurde das Rennen zur Flautentreiberei eröffnet. Nachts erschraken wir plötzlich über ein Geräusch von sich brechenden Wellen in absoluter Windstille - richtig unheimliche Stromwirbel... Die ersten 4 Boote waren noch mit Wind von der Insel weggekommen und der Abstand vergrößerte sich zusehends. Die restlichen 7 Boote waren eng beisammen und die Platzierungen wechselten ständig. Mit der Morgendämmerung überließ der Wind uns komplett der Strömung. Unzählige

Segelwechsel waren notwendig, um irgendwie noch ein bisschen Fahrt über Grund in die richtige Richtung zu machen. An einer Tonne schoben wir uns als erste eines 5er Pulks gerade noch so mit dem letzten Windhauch herum, sodass wir in die richtige Richtung weitertrieben, während die Boote hinter uns zurücktrieben und ankern mussten. Wir kämpften uns weiter, Tonne um Tonne, es war wirklich zäh. Zum Nachmittag hin kamen 5kn Wind auf, die uns unter Code 0 als sechste zur lang ersehnten Ziellinie des nun verkürzten Kurses am östlichen Solent-Eingang trugen.“

Gewonnen hat wohl verdient Team FRA vor den britischen Youngster-Lokalmatadoren und Team URU.

Es war eine geniale WM, bei der wir große Freude hatten, Deutschland zu vertreten, mit wirklich identischen Booten und top Teams aus der ganzen Welt.“

Die nächste World Sailing DH WM wird im September 2026 in Marseille stattfinden.

2025 49er, 49erFX, Nacra 17 World Championships

Cagliari/Italien



Cagliari, einer der wichtigsten Segelsportorte Italiens, hatte sich das Recht gesichert, die Weltmeisterschaft 2025 in drei olympischen Skiff-Klassen vom 7. bis 12. Oktober 2025 auszutragen.

Die Mannschaften verbrachten teilweise über einen Monat in Cagliari und bereiteten sich unter nahezu perfekten Bedingungen auf die Meisterschaft vor. Dank der konstanten Brise und der warmen Wassertemperaturen ging kein einziger Trainingstag verloren – ein Traum für Segler. Teilnehmer und Trainer lobten gleichermaßen den Austragungsort und die Gastfreundschaft der Einheimischen und genossen jeden Espresso, jeden Teller Pasta und jeden Abendspaziergang

entlang der sardischen Küste. Da der olympische Segelsport auf neue und dynamischere Formate setzt, diente diese Meisterschaft quasi auch als Testgelände für ein von Seglern entworfenes Format. Der neue Ansatz lieferte genau das, was sich die Organisatoren erhofft hatten – spannende,



unvorhersehbare Rennen mit einer breiten Mischung an teilnehmenden Nationen und Medaillen, die erst in den allerletzten Momenten der Wettfahrten entschieden wurden.

Mit zwei spanischen Siegen bei den 49ern bzw. 49ernFX und einem britischen Triumph im Nacra17 präsentierte diese WM das Beste im Hochleistungssegeln – Geschwindigkeit, Innovation und ein Hauch mediterranen Flairs. (Textbausteine: 49er.org/events/2025-world-championship)

Bei den 49ern zeigten Richard Schultheis (NRV, FVM) und **Fabian Rieger**, dass sie zur absoluten Weltspitze gehören. Bei 84 teilnehmenden Mannschaften erreichten sie nach den 17 Rennen den 10. Platz.

Bei ihrer ersten gemeinsamen Weltmeisterschaft in der olympischen Nacra 17-Klasse haben **Josh Berkbold** (auch Essener Turn- und Fechtklub) und Zoe Coers (Kieler Yacht-Club / Segelklub Uerdingen) eindrucksvoll gezeigt, dass sie auf internationalem Niveau in ihrer Altersgruppe mithalten können. Das junge Mixed-Team segelte bei unter insgesamt 40 teilnehmenden Booten auf Platz 28 in der Gesamtwertung – und auf einen starken 8. Rang in der Silber Fleet.

Besonders bemerkenswert: Bei dieser WM gab es keine separate Nachwuchswertung – junge Teams starteten direkt in der Seniorenklasse und traten damit gegen die internationale Elite an. Entsprechend anspruchsvoll war das Teilnehmerfeld, das mit zahlreichen Olympia-erfahrenen Crews hochkarätig besetzt war.

Nach zwei intensiven Qualifying-Tagen erfolgte die Einteilung in Gold- und Silber Fleet. Für den Sprung in die Gold Fleet reichte es beim WM-Debüt erwartungsgemäß noch nicht, doch das Duo nutzte die folgenden Rennen, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln und mit konstanten Platzierungen in der Silber Fleet zu überzeugen. Die Einzelergebnisse konnten sich sehen lassen: 6, 3, 11, 5, 4, 8, 2, 9 und 8.

Die Bedingungen waren herausfordernd, das Niveau der Konkurrenz hoch – umso stärker die Leistung des jungen Teams, das seine erste gemeinsame Regattasaison im Nacra 17 segelt. Bereits zwei Wochen später stand für Josh und Zoe der nächste Trainingsblock in Cagliari an – die Vorbereitung auf die kommende Saison lief also auf Hochtouren.

Instagram: [@rs.sailing](https://www.instagram.com/rs.sailing) / [@joshi.bkt](https://www.instagram.com/joshi.bkt)



Europameisterschaften

EM Soling Comer See/Italien

Am Ostufer des Comer Sees in der Lombardei gelegen, ist Mandello del Lario eine malerische italienische Stadt, die eine Mischung aus landschaftlicher Schönheit, historischer Bedeutung und kulturellem Reichtum bietet. Der Ort ist bekannt für seinen atemberaubenden Blick auf den See und als Geburtsort der legendären Moto Guzzi-Motorräder.



Hier fand vom 26. bis 31. Mai 2025 die Europameisterschaft der Soling-Klasse statt, zu der 31 Boote aus 12 Nationen gemeldet hatten.

Angereist aus dem VSaW waren **Tim Giesecke**, **Andreas Finck** und Sven Rikwald (WSV 1921) sowie **Daniel Diesing**, **Michael Witt** und

Heinrich Schoop jr.

8 Wettfahrten wurden in dem Zeitraum gesegelt, die von unseren Teams mehrheitlich im Mittelfeld beendet wurden.

Am Ende kamen Team Giesecke auf Platz 14 und Team Diesing auf Platz 19.

420 & 470 Junior European Championship Matosinhos/Portugal

Vom 20. bis 27. Juli 2025 hatten die beiden Klassen an der Atlantikküste nordwestlich von Porto optimale Verhältnisse für ihre Junior Euro.

Bei den 470ern waren 49 Boote bei den 12 Wettfahrten am Start; auch hier auf ihrer Europa-Rundreise dabei **Catharina Schaaff** und **Colin Liebig** (auch SV03), die den 19. Platz belegten.

Weitaus mehr Boote – nämlich 128 – waren in der 420er Klasse am Start. **Carl Wolf** (auch SCF)



und **Karl Lander** (auch PSB24) belegten nach ebenfalls 12 Wettfahrten den 20. Platz und waren damit mit Abstand beste Deutsche.

Emma und Linda Pape kamen auf den 106. Platz.

2025 ILCA Senior European Championships & Open

Marstrand/Schweden

Nicht ganz einfache Verhältnisse herrschten bei dieser EM vom 9. bis 16. August 2025. Vielleicht ist das schon ablesbar an der Platzierung von Philipp Buhl, der am Ende über Platz 14 nicht hinauskam.

Julian Hoffmann jedenfalls erreichte bei den 153 Teilnehmern Rang 41 und **Nico Naujock** kam auf Platz 89.



Regattasegeln



Besser sehen, vorne beim Start!

- **Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**
Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung mittels moderner Femtolaser-Lasik oder berührungsloser 'No-Touch'-Trans-PRK
- **UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratokonus**
Hornhautversteifung bei angeborener oder erworbener Hornhautvorwölbung
- **Glaukom – grüner Star**
Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- **Moderne Lasertherapie**
des Glaukoms (SLT)/ Netzhautlaserbehandlung

Dr. med. Kirk Nordwald | Facharzt für Augenheilkunde
Private Augenarztpraxis | Clayallee 225 | 14195 Berlin



EINS – ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT



- **Ästhetische Lidchirurgie**
Schlupflidkorrekturen, Laserentfernung von Lidveränderungen
- **Vorsorgeuntersuchungen**
für Kinder und Erwachsene, Orthoptik (Schielstreckstunde)
- **Katarakt – grauer Star**
Brillenoptimierung bei beginnendem grauem Star
- **Führerschein- und Fluggutachten**



**NEUE
ADRESSE**

Private Augenarztpraxis

Dr. med. Kirk Nordwald

Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf

Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172

www.augen-eins.de | info@augen-eins.de



„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“

ÖSTM H-Boot Traunsee

von Thomas Drtina

Der SC Altmünster richtete diese Österreichische Staatsmeisterschaft vom 22. bis 25. Mai 2025 aus. 30 Boote nahmen teil – auch in Vorbereitung auf die H-Boot Weltmeisterschaft, die auch auf dem Traunsee in dieser Woche ausgetragen wird.

Startversuche, Flaute und der Charme des Ungewissen

Das Regattagebiet präsentierte sich in maleislicher Ruhe. Der Blick über das Schilf bis nach Traunkirchen lud mehr zum Kartenspielen als zum Segeln ein. Dennoch blieb die Spannung hoch: Mehrfach wurden Startlinien gelegt, Klassenflaggen gesetzt und Black Flags gehisst – nur um dann wieder alles abzubrechen. „Aus die Maus“, hieß es dann auf dem Wasser – und der Weg führte zurück an Land. Während sich die Wettfahrtleitung in Geduld und Humor übte, wurden die Seglerinnen und Segler mit Spaghetti oder Pizza belohnt – mal auf Club-Rechnung, mal aus eigener Tasche.

Teamgeist und Traunsee-Roulette

Mittendrin: **Michael und Thomas Dümchen** und Sven Taube (TSC), die mit einem präzisen Manöver als erstes Boot an der Luv-Bahnmarke ankam – nur um kurz darauf die Wettfahrt abbrechen zu sehen. Ebenfalls mit dabei: Dirk Stadler (SRS) mit **Thomas Drtina** und Lars Oliver Melzer (SCS). Auch sie erlebten das Wechselspiel aus Hoffen, Treiben, Abbruch – und blieben trotz aller Herausforderungen fokussiert und bereit.

Sonntag mit Rückenwind – endlich Wettfahrten!

Am vierten Tag geschah das Unerwartete: Segelbarer Wind! Schon um 9 Uhr früh hieß es Aus-





laufen. Nach einer ersten durchgezogenen Wettfahrt frischte der Wind auf – und plötzlich war sie da, die ersehnte Brise mit leichten Schaumkronen. Der Traunsee zeigte sich von seiner besten Seite. Vier Wettfahrten konnten am letzten Tag absolviert werden – darunter spannende Starts unter Black Flag und ein Frühstart des favorisier-

ten italienischen Teams, das trotz drei Siegen den Gesamtsieg einbüßte.

Am Ende:

Team Stadler auf Platz 8.

Team Dümchen auf Platz 16.





Villa am Roseneck

Gesundheitszentrum
PRIVATPRAXEN AM ROSENECK



20-jähriges Jubiläum „Villa am Roseneck“ Dr. Dulce

„Ein Stück Sylt in der Großstadt“, so beschrieb der Tagesspiegel das Roseneck, wo sich das Gesundheitszentrum (GHZ) „Villa am Roseneck“ befindet. Vor 20 Jahren habe ich die „Villa am Roseneck“ erworben. Seit dem bietet Ihnen die **Privatpraxis Dr. Dulce** und sein Praxisteam radiologische und neuroradiologische Leistungen auf dem neuesten Stand der Technik.



- MRT / MRI (Kernspintomographie)
- Computertomographie (CT)
- Digitales Röntgen + Mammographie
- Ultraschall (Sonographie)
- Knochendichthemetzung
- virtuelle Darmspiegelung

„Villa am Roseneck“ Inhaber:

Dr. med. M.-C. Dulce

Facharzt für Radiologie

CT erneuert in 2019
MRT Update und Upgrade in 2019



Hohenzollerndamm 104

14199 Berlin (am Roseneck)

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 – 18:00 Uhr und Freitag 8:00 – 16:00 Uhr

Fon: +49 – (0)30 – 895 80 735

Fax: +49 – (0)30 – 895 80 736

info@ghz-roseneck.de

www.ghz-roseneck.de

German Open der 5.5er

Warnemünde

Vom 29. Mai 2025 bis 1. Juni 2025 richtete der Warnemünder Segel-Club gemeinsam mit dem Yachtclub Berlin Grünau die Deutsche Bestenermittlung der 5.5er aus. 18 Boote aus 5 Nationen hatten gemeldet, 7 Wettfahrten standen am Ende in der Wertung.

Andreas Haubold, Martina Klemmt und Daniel Brambeer (SLRV) sind mit einem Sieg im letzten Rennen insgesamt Dritte und damit auch beste Deutschen geworden.



IDM 2025 Star-Boote

Starnberger See

Die Internationale Deutsche Meisterschaft der Starboote fand in diesem Jahr vom 28. Mai 2025 bis 1. Juni 2025 beim Münchner Yacht-Club am Starnberger See statt. 65 Teams aus fünf Nationen waren angereist. Leider spielte der Wind nicht mit: Nur am ersten Wettfahrttag konnten drei Rennen gesegelt werden, an den folgenden drei Tagen herrschte Flaute – weitere Wettfahrten waren nicht möglich. Damit kam auch keine Meisterschaftswertung zustande.

Laut Meisterschaftsordnung des DSV sind mindestens vier Wettfahrten für eine gültige Meisterschaft erforderlich. (Textbausteine www.dsv.org)

In der Ergebnisliste finden sich aus VSaW-Sicht: **Petra Niemann-Peter** und Philip Behn (NRV) auf Platz 29, **Nicolas Pohl** und **Jonas Wild** auf Platz 37, **Reiner Petersen** und Oliver Berger (BYC) auf Platz 56.



Wannsee-Woche 2025

von Andreas Schorr



Die Wannsee-Woche 2025 war in diesem Jahr vom 30. Mai 2025 bis 1. Juni 2025 für Drachen, Soling und J/70 ausgeschrieben. Leider nahmen aufgrund der Terminkollision mit deren EM in Italien keine Soling teil, so dass die Drachen von Freitag bis Sonntag und die J/70 nur am Wochenende segelten. Der Freitag begann für die Drachen mit 3 Wettkräften unter sehr unterschiedlichen Bedingungen, die auch die Wettkräfteleitung herausforderten.

Der Samstag begann, leider entsprechend der Vorhersagen, mit Warten und einem spiegelglatten Wannsee. Am frühen Nachmittag sah es danach aus, dass sich etwas Wind durchsetzen würde, so dass sich die Wettkräfteleitung entschied die Segler auf die Bahn zu holen. Leider setzte sich der Wind, auch nach einer gewissen Zeit des Wartens, nicht durch und so entschied sich die Wettkräfteleitung den Tag auf dem Wasser zu beenden und ihn zur Zufriedenheit der Segler bei einem schönen Barbecue ausklingen zu lassen.

Für die J/70 ging es bei der Wannsee-Woche um den Titel des Berliner Meisters, insofern waren alle sehr gespannt, inwieweit die unter-

schiedlichen Windvorhersagen eintreten würden. Zur Freude der Segler konnte pünktlich gestartet werden, der leichte Wind ermöglichte eine erstes Tageswettkräft für beide Klassen. Die Wetter- und Windverhältnisse forderten sowohl den Aktiven als auch der Wettkräfteleitung alles ab, da der Wind über den Tag nicht nur nach jeder Wolke drehte, sondern auch in der Stärke sehr unterschiedlich war. Die zweite Tageswettkräft für beide Klassen konnte aber ohne Probleme ins Ziel gebracht werden. Zur dritten Wettkräft kam die Sonne durch und der Wind briste auf. Leider stellte sich die Zuversicht als Trugschluss heraus, so dass die J/70 mit einer Bahnverkürzung nach 2 Runden an der Luvtonne ins Ziel genommen wurden und damit aber mit 3 Wettkräften ihren Berliner Meister küren konnten. Die Drachen hatten hier leider weniger Fortune, da der Wind komplett zusammenbrach und die 3. Tageswettkräft abgeschossen wurde.

Insgesamt aber viele zufriedene Gesichter bei den Seglern über die gelungene Veranstaltung. Bei den Drachen wurden die Podiumsplätze unter den Seglern des VSaW ausgemacht – beste wurde die Crew um **Dr. Philipp Kadelbach** auf

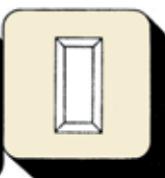


Platz 1, bei den J/70 wurde unsere junge Crew um **Linda Hensel** Dritte, der Berliner Meister der

J/70 kam mit Arne Clauß und seiner Crew vom JSC.

pd

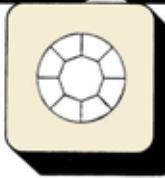
Neuanfertigungen & Umarbeitungen
nach eigenen Entwürfen.
Emaillierungen & Gravierungen.
Restauration von Gold & Silberwaren.
Cellini-Preisträger.



HELmut

drfina

Juwelier & Goldschmiedemeister
10589 Berlin Tauroggener Str.11 Telefon 344 29 90



Werkstatt:
Im Winkel 15
14195 Berlin (Dahlem)
Tel. + Fax 831 45 09
Gemmologe
& Diamantgutachter
DGemG
Eigenes Edelsteinlabor

ÖM Korsar-Klasse

Mattsee/Österreich



Vom 19. bis 22. Juni 2025 war der Segelclub Mattsee Ausrichter der Österreichischen Meisterschaft der Korsaren mit 27 Booten. Schöne Tage mit 8 Wettfahrten bei traumhaften 4 Bft, 27°C Lufttemperatur und türkisfarbe-

nem Wasser – besser konnten die Verhältnisse nicht sein, zumal **Sascha Broy** mit seinem Steuermann Guido Barth (SCAI) überglücklich den 2. Platz belegte und wieder einmal die gesamte süddeutsche Elite am Start war.

Westdeutsche Meisterschaft Soling

Edersee



Der Edertaler Segelverein hatte vom 19. bis 22. Juni 2025 11 Boote zu Gast. 7 Wettfahrten konnten gesegelt werden.

Beste VSaWer waren **Daniel Diesing**, **Andreas Finck** und **Heinrich Schoop jr.**; sie belegten Rang 3.

Dr. Matthias Dulce wurde mit seiner Crew Sechster, **Tim Giesecke** und Crew kamen auf Platz 7.



IDM Drachen Niendorf/Lübecker Bucht

Diese IDM – ausgerichtet vom Niendorfer Yacht-Club zwischen dem 10. und dem 13. Juli 2025 – wurde beinahe von den VSaW Seglern dominiert.

Zwar ging der Sieg nicht an den VSaW, aber unter den Top 10 waren 6 Boote, auf denen unsere Mitglieder dabei waren.

Beste auf Rang 3 mit GER 999 waren **Dr. Philipp Kadelbach**, **Julian Ruhnke** und **Jan Jasper Wagner**; sie wurden durch ein BFD in der letzten Wettfahrt für eine noch bessere Platzierung ausgebremst.

Auf Platz 4 kam **Dr. Dirk Pramann** mit seinem Team; er war seit längerer Zeit mal wieder dabei, danach auf Platz 5 **Alexander Kudlich** und Team, auf Platz 6 **Jan Woortman** (auch NRV) und Team, **Thomas Auracher** (auch BYC Sta) in der Crew von Dr. Ingo Ehrlicher (BYC Sta) auf Platz 7 und schließlich **Stephan Link** (auch BYC Sta) mit **Frank Butzmann** und Ingo Borkowski (YCBG) auf Platz 10.

Insgesamt wurden 8 Wettfahrten von den 45 teilnehmenden Booten gesegelt, bei denen noch weitere VSaWer dabei waren.

Ostdeutsche Meisterschaft H-Boot Tegeler See

Der Tegeler Segel-Club richtete diese Meisterschaft für 16 gestartete Mannschaften am 12. und 13. Juli 2025 aus. Nach 6 Wettfahrten hieß der Sieger **Andreas Krause**, zu dessen Team

auch **Thomas Drtina** gehörte. **Michael Dümchen** und seine Crew erreichten Rang 5.



IDM 2025 Korsar Starnberger See

Vom 30. Juli bis 2. August 2025 richtete der Ammerlander Segel-Club an der Ostseite des Starnberger Sees die diesjährige IDM der Korsar-Klasse aus. 50 Mannschaften hatten gemeldet.

Die IDM war geprägt von Regen und unge-

wöhnlich viel Wind, was zu dieser Jahreszeit für diese Region eigentlich nicht normal ist. Am Ende standen 5 Wettkämpfe zu Buche, die aber im Ergebnis **Sascha Broy** und seinen Steuermann Guido Barth (SCAI) nicht zufrieden stellten; sie errangen Rang 8.

Swedish Dragon Grand Prix & Swedish Championship Skanör/Falsterbro

Der Skanörs Båtklubb war vom 30. Juli 2025 bis 2. August 2025 Ausrichter dieser hochrangig besetzten Drachen-Regatta; 37 Mannschaften waren südlich von Malmö am Start und segelten 8 Wettkämpfe.

Seinen ersten großen internationalen Erfolg landete **Jan Woortman** (auch NRV) mit seinem Team und gewann ziemlich deutlich gegen die Konkurrenz. **Dr. Dirk Pramann** (auch NRV)

und Crew erreichten mit Rang 5 auch einen Platz unter den Top Ten. Weiters kam **Bernhard Jacobsohn** in der Mannschaft seiner Frau Tanja (LYC)



auf Rang 12 und **Hans-Christian Schwieger**, **Dirk Schmidt** und **Dr. Florian Krackhardt** platzierten sich auf Rang 30.

IDM Nordische Folkeboote

Niendorf/Lübecker Bucht

Diese IDM – ausgerichtet vom Niendorfer Yacht-Club zwischen dem 26. und dem 30. August 2025 – hatte leider nur 18 teilnehmende Mannschaften, womit gemäss der Meisterschaftsordnung des DSV der Titel nicht vergeben wurde.

Die Wettfahrtleitung unter Führung von **Jonas Wild** und **Daniel Wächter** (auch BTB) konnte 7

Wettfahrten ins Ziel bringen.

Bester aus dem VSaW wurde **Lars Kiewning** mit seiner Mannschaft auf Platz 6. Nicht so gut lief es dieses Mal für **Andreas Haubold, Martina Klemmt** und Henry Yark (SVNO); sie landeten auf Rang 14. **Bernd Paul, Stéphanie Dennis** und Theresa Münch (SVH) kamen bei ihrer ersten Teilnahme an einer IDM auf Platz 17.

Italienische Meisterschaft im Double Handed nach ORC

Vom 25. bis 30. August 2025 fand in Triest diese Meisterschaft statt, ausgerichtet von der Società Triestina della Vela. **Dr. Sascha Schröder** und Manuel Polo nutzten diese Veranstaltung als Vorbereitungsrennen für die vom 9. bis 13. September 2025 stattfindende ORC WM im

Double Handed. Gesegelt wurden ein Landstreckenrennen über rund 90 SM und ein Kurzstreckenrennen über 40 SM.

NEOMIND gewann die Line Honors auf der Landstrecke und erzielte einen guten 2. Platz in der Gesamtwertung.



Internationale Deutsche Meisterschaft im inklusiven Segeln 2025

Sassnitz

Unmittelbar vor der SailGP segelten bei Winden bis 10 kn, strahlender Sonne und viel Welle – also ganz ordentlichen Bedingungen – 16 Crews aus vier Nationen auf Booten der Klasse RS Venture Connect um den internationalen Meistertitel, der erstmals in 2025 verge-

ben wurde. In dem Zwei-Personen-Boot starten ein Crew-Mitglied mit und eines ohne Handicap gemeinsam im Team.

Auch dabei: Das „Team Vier Pfoten“ mit **Stefan Volkmann** und Nadine Löschke (NRV), die beiden belegten nach 9 Wettfahrten den 13. Platz.

Soling Zipfer Trophy – Öster. und Ungar. Staatsmeisterschaft Attersee/Österreich

Der UYC ATTERSEE (UYCAS) richtete vom 21. bis 24. August 2025 diese hochrangig besetzte Regatta der Soling-Klasse aus.

Bei entsprechender Wetterlage ist der Attersee ein windsicheres Revier, was wohl der Fall war, wenn man auf die 7 absolvierten Wettfahrten schaut.

33 Mannschaften waren am Start, und ein guter Teil der Aktiven kam aus dem VSaW.



Beste – nämlich Sieger – wurden **Tim Giesecke** und **Carsten Fischer** mit ihrem Steuermann Donald Lippert (YCBG).

Beste „reine“ VSaW-Mannschaft wurden **Daniel Diesing**, **Michael Witt** und **Stefan Peuker** auf Platz 10, punktgleich dahinter **Frederike Westphalen**, **Carolin Schaaff** und **Anna Krömke**.

Bemerkenswert auch der 16. Rang von **Tom Lukas Voigt**, **Jean-Ali Franke** und **Jannis Liebig**, die allesamt Newcomer in der Soling-Klasse sind.



Berliner Meisterschaft Nordische Folkeboote Wannsee und Unterhavel

Der Segel Club Ahoi war in diesem Ausrichter der BM der Klinkerboote; sie fand vom 19. bis 21. September statt; 21 Mannschaften waren gemeldet - 6 Boote segelten unter dem Stander des VSaW.

7 Wettfahrten zeugen davon, dass der Wind



© Bernd Paul

an den Wettfahrttagen letztlich sein Soll erfüllt hat, auch wenn er am Samstag leider nur eine Wettfahrt zuließ.

Beste und Berliner Meister 2025 wurden **Dr. Ralf Strzelecki, Thomas Schneider** und Heiko Behrens (SVT); **Andreas Haubold, Martina Klemmt** und **Gaby Rakow** kamen auf Platz 5.



Drachen Humpen 2025 und Süddeutsche Meisterschaft Ammersee

Der Augsburger Segel-Club in Utting hatte 50 Mannschaften der Drachen-Klasse am Start; Wettfahrttage waren der 12. bis 14. September 2025. Der Wind spielte leider nur für 3 Wettfahrten mit.

Beste Crew aus dem VSaW waren **Udo Pflüger**,

Theo Gringel und **Lars Haverland** auf Rang 9, **Hans-Christian Schwieger, Dirk Schmidt** und Waldemar Schönebeck (SYC) belegten Platz 18.



© Wikipedia-Kruckstock

German Open 20er Jollenkreuzer Schweriner See

Der Schweriner Segler-Verein war vom 9. bis 12. September 2025 Ausrichter der GO für die auch im VSaW wohlbekannte Klasse der 20er Jollenkreuzer. In Schwerin waren 34 Boote am Start für die in die Wertung eingeflossenen 10 Wettfahrten.

Ein größerer Teil der Boote nahm an den letzten Rennen nicht mehr teil. Dazu gehörten auch die Mannschaften von **Gregor Widynski** und **Jacqueline Hoffert-Dahl** (auch CYC), die dadurch mit Platz 26 bzw. 30 deutlich in der Gesamtwertung an Boden verloren.

IDM H-Boote Simssee

Der Segler- und Ruderclub Simssee (SRS) im Chiemgau westlich des Chiemsees, gegründet 1904 und bekannt für seine engagierte 2002 gegründete H-Boot Flotte, hat diese IDM vom 2. bis 7. September 2025 ausgerichtet; 32 Mannschaften waren gemeldet.

Aus dem VSaW waren **Thomas Drtina**, der in der Mannschaft von Thomas Klausen (BYC) segelte, sowie **Michael Dümchen** und **Thomas**

Dümchen, die Dr. Kay Boedewig (BYC) im Boot hatten, dabei.

9 Wettfahrten zeugen davon, dass der Wind an den Wettfahrttagen sein Soll erfüllt hat.

Thomas Drtina konnte sich am Ende mit seinen Teammitgliedern über den 7. Platz freuen; die Mannschaft von Michael Dümchen kam auf Platz 11.



Besuchen Sie uns in Berlin Charlottenburg

Schon Anfang der 90er Jahre haben wir uns offensiv dazu bekannt, verantwortungsvoll mit Mensch und Natur umzugehen.



NÄTURLICHES VERTRAUEN

Zu keinen Dingen im Leben haben sie soviel Nähe wie zu Ihrer Matratze. Was liegt also näher, als dafür zu sorgen, dass Ihre Matratze frei von Schadstoffen oder Umweltgiften ist?



DIE SCHÖNHEIT DER NATUR

und viele Stunden Handarbeit mit Liebe und Detail bringen den wahren Charakter unserer Massivholzbetten zum Ausdruck

Berliner Meisterschaft Drachen, Soling, H-Boot, Dyas Großer Wannsee

Drei Berliner Meisterschaften für Drachen, H-Boote (Fawell-Preis) und Solinge (Raubritter-Pokal) sowie eine Ranglistenregatta für die Dyas-Klasse beherrschten vom 26. bis 28. September 2025 das Geschehen auf dem Wannsee.

Der Wind spielte mit, sodass alle ausgeschriebenen Wettfahrten gesegelt werden konnten; für die Drachen und Solinge derer 8 mit 2 Streichresultaten, für H-Boote und Dyas waren es 5 mit der Möglichkeit, das schlechteste Tagesergebnis zu streichen.



© Gerd's Galerie



Berliner Meister der Drachen-Klasse wurden
Dr. Philipp Kadelbach, Jens Steinborn und Rolf

Schmidt (PYC) vor **Udo Pflüger** und seinem Team
sowie **Alexander Kudlich** und seiner Mannschaft.



Berliner Meister bei den Solingen wurde mit 8 Siegen in den Tageswettfahrten Donald Lippert (YCBG), Sven Rikwald (WSV 1921) und **Tim**

Giesecke vor Björn Geisler und seinem Team (alle vom Edersee) sowie Reinhard Hübner (YCBG) und seiner Mannschaft.



Berliner Meister der H-Boote wurden **Andreas Krause**, Ansgar Schönborn (SCG) und Felix Schütz (PYC) vor Jens Hanisch, Carsten Hanisch

und Andreas Irngartinger (alle PYC) sowie Mike Rasmussen und seinem Team aus Dänemark.



Gewinner in der Dyas-Klasse wurden Robert Kühns und Mario Eckardt (beide SVT) vor Eckardt Meyer (KSCH) und Malte Hoge (KaR) sowie Georg Florack (RSV) und Rainer Kremkow (WSGagf).

Und auch das soziale Programm neben der Seglelei war ein voller Erfolg ...





Regattasegeln





Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.



Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:



#TeamSeenotretter



Spendenfinanziert



Italienische Meisterschaft der olympischen Klassen Palermo/Sizilien

Vom 29. Oktober bis 2. November 2025 war Palermo Austragungsort der CICO – Italienischen Meisterschaft für olympische Segelklassen EDISON NEXT, dem prestigeträchtigsten Event im italienischen olympischen Segelsport. Erstmals in ihrer Geschichte diente die sizilianische Hauptstadt als Bühne für diesen nationalen Wettbewerb und begrüßte über 1.000 Athleten mit ihren Booten.

Organisiert vom Konsortium der Vereinigten Segelclubs von Palermo mit Unterstützung des Italienischen Segelverbands (FIV) stellte die CICO 2025 eine sportliche und logistische Herausfor-

derung auf höchstem Niveau dar und bot gleichzeitig eine einzigartige Gelegenheit, die Region zu präsentieren. Die Regatten fanden auf acht Kursen entlang der Küste Palermos statt.

Mit dabei natürlich auch die ILCA 6-Klasse mit 45 Teilnehmerinnen – 44 aus Italien und als einzige Nicht-Italienerin **Julia Büselberg**, die den langen Anfahrtsweg dorthin nicht scheute. Und der Aufwand lohnte sich – nach 5 Rennen wurde sie Italienische Meisterin mit deutlichem Punktevorsprung vor der Zweitplatzierten.

Weitere Regatten

Riva Cup 2025 Gardasee

Die Fraglia Vela Riva richtete für Korsare und 505er sowie für Dyas und RS700 den „Blue Garden Riva Cup“ vom 29. bis 31. Mai 2025 aus. Am Donnerstag war leider nur mäßiger Südwind, der aber immerhin 3 Wettfahrten ermöglichte, am 2. und 3. Tag herrschten dann die üblichen guten Gardasee-Bedingungen.

Insgesamt kamen 8 Rennen in die Wertung.



Bei den Korsaren gingen 19 Boote an den Start. Jan Recknagel (SCAI) und **Sascha Broy** belegten einen sehr zufriedenstellenden 4. Platz.

Bei den 505ern waren 41 Boote am Start; **Stefan Giesler** und Frank Böhm (SCV) kamen auf Platz 19, **Nicola Birkner** und Angela Stenger (MYC) belegten Rang 30.





Helga Cup 2025 Außenalster

Der Helga Cup 2025 – die weltweit größte reine Frauenregatta – fand in seiner 8. Auflage vom 12. bis 15. Juni 2025 statt. Veranstalter ist der Norddeutsche Regattaverein und gesegelt wird jedes Jahr auf der Hamburger Außenalster. 73 Crews gingen in diesem Jahr an den Start, 61 davon in der Klasse J/70 und zwölf in der inklusiven Klasse RS Venture Connect.

Bis zum Finale am Sonntag herrschten sehr gute Segelbedingungen, die für beste Stimmung auf dem Wasser und auch bei den Crews in Warteposition an Land sorgten.

Zum Finale am Sonntagnachmittag schlief mit einsetzendem Regen der Wind leider ein.

Die J/70 Boote schafften ihr Finale noch so gerade, während für die inklusiven Seglerinnen das Finale abgebrochen werden musste.

Der VSaW war mit zwei J/70 Teams auf der Alster dabei: „The Pink Phönixen“ mit **Christiane „Moritz“ Fackeldey, Dr. Kerstin Dulce, Kirsten Wüstenberg** und Anne Schouten belegten den 15. Platz. Für das Finale der besten 10 Mannschaften hatten sich die „VSaW-Ladies“ mit **Frederike Westphalen, Clara Schwirkmann, Anna Krömke** und **Julia Vitek** qualifiziert, in dem sich das Team zum Schluss den 7. Platz sicherte.

Die neunte Auflage des Helga Cups ist bereits festgezurrt; sie findet vom 11. bis zum 14. Juni 2026 an selber Stelle statt.



Havel Klassik 2025

Genauso wie im letzten Jahr war strahlender Sonnenschein, aber bei der diesjährigen Auflage der „Havel Klassik“ am 28. Juni 2025, veranstaltet vom Akademischen Segler-Verein, war mal richtig Wind!

Und das machte das Segeln zur reinen Freude – auf allen der 44 gestarteten Klassiker-Boote.

Zahlreiche VSaW-Mitglieder waren mit ihren Booten dabei. Und ganz vorne – einmal mehr

in diesem Jahr bei derartigen Anlässen – war **Andreas Haubold** mit seiner Crew auf der SINKADUS, einer 6m-R-Yacht Classic. Sowohl nach gesegelter als auch nach berechneter Zeit war das Team nicht zu schlagen.

Unter die Top-Ten kam auch die P1, ein 45qm Nationaler Kreuzer mit **Giovanna Mocci** am Ruder.

Diese Fotos hat Sören Hese zur Verfügung gestellt.





Kieler Woche 2025



Die KiWo 2025 fand in ihrer 131. Auflage vom 21. bis 29. Juni 2025 statt. Traditionell war der VSaW Mit-Ausrichter der Woche, die wie üblich in 2 Teile gegliedert war.

Das Wettfahrtleitungsteam aus dem VSaW um **Konrad Sagebiel**, **Nicolas Pohl** und **Jonas Wild** war für die 49er und 49erFX im 1. Teil und für die J/24 und J/70 im 2. Teil zuständig und hat eine anerkannt gute Performance gezeigt.

Die KiWo war geprägt von abwechslungsreichen Wettfahrten zwischen Sommerwetter mit leichtem, aber sehr wechselhaftem Wind und stürmischem Wetter, das manches Mal auf einigen Bahnen zu Problemen führte, weil die Anker von Startschiffen nicht hielten und Wettfahrten deshalb abgebrochen werden mussten oder gar nicht gestartet werden konnten. Insgesamt sah man aber guten Sport, der für folgende VSaW-Aktiven mit Top-Ten Ergebnissen endete:



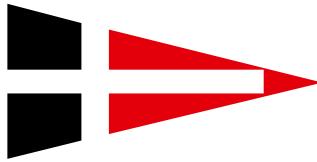
iQFoil:	Sophia Meyer	Platz 4
See-Bahnen:	Lina Rixgens / Sverre Reinke (TSV)	
	IDM Offshore-Aalregatta Kiel-Eckernförde/Silbernes Band	Platz 5
	IDM Double Handed-Senatspreis/Silbernes Band	Platz 4
470er mixed:	Malte Winkel (NRV/SYC) / Paula Schütze (auch NRV)	Platz 9

In Summe war die Anzahl der teilnehmenden VSaWer so groß wie in den letzten Jahren nicht mehr.

Ein Highlight der KiWo war der Besuch der VSaW-Leistungssegler an Bord der Sun Fast 30 OD von **Lina** und Sverre in Kiel-Schilksee – ein schöner Moment des Austauschs zwischen Jollen- und Offshore-Seglern des Vereins; 18 Segler haben des Regens wegen unter Deck gepasst.

Allgemeiner Treffpunkt für die Aktiven für anwesende Mitglieder, Sponsoren und Freunde des VSaW war wieder das gemeinsame VSaW- und NRV-Zelt, das an der gewohnten Stelle im Hafenvorfeld von Schilksee „aufgeschlagen“ war und wo der traditionelle VSaW-Abend am Freitag, 27. Juni 2025 unter großer Beteiligung vieler Interessierter stattgefunden hat.

Einen ganz herzlichen Dank an unsere FSJ-lerin **Emilie Jaekel**, die die Zeltaufsicht und die Betreuung der Besucherinnen und Besucher übernommen hatte.



VSaW Teilnehmer

Kieler Woche 2025

Klasse Anzahl Boote

49er

(74)

- Carl Krause (auch RSC92) / Benedikt Knapp (BYC Sta) ... 43

49erFX

(74)

- Dion von Roëll / Nino von Roëll ... 48

ILCA 6 m WM

(124)

- Franz Lasch ... 14

ILCA 7

(148)

- Julian Hoffmann ... 43
- Nico Naujock ... 72

IQFoil

(21)

- Sophia Meyer ... 4

29er

(75)

- Jenny Soldatova / Zelda Spraul ... 36
- Paul Lepa (auch KYC) / Simeon Schubach (KYC) ... 48

470er

(26)

- Malte Winkel (NRV,SYC) / Paula Schütze ... 9
- Catharina Schaaff / Colin Liebig (auch SV03) ... 15

Nacra17

(13)

- Josh Berktold (auch ETUF) / Zoe Coers (SKBUe) ... 13

420er

(40)

- Carl Wolf (auch SCF) / Karl Lander (auch PSB24) ... 21
- Carlo Wedel (auch YCBG) / Livian Trautmann (YCBG) ... 18
- Emma Pape / Linda Pape ... 24
- Ludwig Bayer / Johann Domrös ... 33
- Nikolaus von Luckner / Mathilda Michalk (YCS) ... 36

ILCA 4

(63)

- Piet Schwoerke ... 18
- Lucien Degreif ... 41
- Milan Klarholz ... 50
- Florian Löper ... 51
- Dion Krause ... 52
- Finn Heidenreich ... 53
- Linus Müller ... 54
- Konrad Kappeler ... 62

1. Teil KiWo

Platz

2. Teil KiWo

Platz

2. Teil KiWo
Platz

Klasse Anzahl Boote

ILCA 6 open (119)

- Eva Wiese 62
- Leon Pfaff 103
- Emilia Bayer 109

J/70 (56)

- Linda Hensel / Lukas Fischer / Victor Hensel (FVTG) / Aljoscha Fischer (?) 38

See-Bahnen

- Lina Rixgens / Sverre Reinke (TSVS)
„IDM Offshore - Aalregatta Kiel – Eckernförde / Silbernes Band“ 5
„IDM Double Handed - Senatspreis / Silbernes Band“ 4

FIRMENICH
YACHTVERSICHERUNGEN

PERSÖNLICH
SICHER
UNKOMPLIZIERT

firmenich-yacht.de

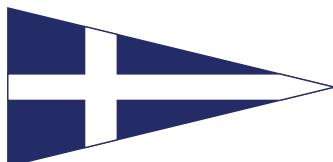


30th Robbe & Berking Sterling Cup 2025 Flensburger Förde

European Championships der 12mR-Jachten und World Cups der Classic Dragon und der 22er Schärenkreuzer – das waren die Top-Events, die vom 2. bis 6. Juli 2025 auf der Flensburger Förde stattfanden, veranstaltet vom Flensburger Yacht-Club und Robbe & Berking.

Großartige gepflegte Schiffe waren da am Start – ein Bild, das man nicht so schnell vergisst.

Bei den 22er Schärenkreuzern dominierten **Andreas Haubold**, **Christian Schneider** und Jonathan Larsen (KaR) das Feld der 15 Boote und haben nach 7 Wettfahrten, wovon die ersten zwei „distance races“ waren, bei starker schwedischer Konkurrenz erfolgreich den 22er Schärenkreuzer World Cup verteidigt.



ROBBE & BERKING
S I L B E R

Olympic Classes Regatta 2025

Long Beach/Kalifornien

Julia Büsselberg hielt sich im Sommer in den USA auf und hat die über den ICOYC vermittelte Möglichkeit, an dieser Regatta vom 12. bis 20. Juli 2025 teilzunehmen, sehr gerne angenommen.

Im Feld der 44 ILCA 6 mit internationaler Beteiligung aus 20 Ländern belegte sie nach 11 Wettfahrten den 15. Platz.



Soling Erich-Hirt-Preis

Starnberger See

Nachdem im letzten Jahr sommerliche Temperaturen Ende Juli am Starnberger See mit fast ohne Wind herrschten, hatte Petrus in diesem Jahr 2025 die Regenschleusen geöffnet, als der Bayrische Yacht-Club vom 25. bis 27. Juli 2025 diese fest im Regattaprogramm verankerte Regatta ausrichtete. 14 Mannschaften segelten die 3 Tage mit viel und wenig Wind und viel und wenig Regen. Daraus resultierten 7 Wettfahrten.

Knapp hinter der siegreichen Crew von Michael Dietzel vom veranstaltenden Bayerischen Yacht-Club platzierten sich **Daniel „Düse“ Diesing, Michael Witt** und **Stefan Peuker** auf Platz 2. Prima gesegelt ist auch **Dr. Matthias Dulce** als Vierter mit einer Crew aus Tutzing und Starnberg. Trotz des Wetters waren es wieder tolle Tage – dank der hervorragenden Gastfreundschaft des Bayerischen Yacht-Clubs.





VSaW Women on Water – oder einfach: WOW!

Wir „WOWs“ sind Frauen des Vereins die sich zusammengefunden haben, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Wir treffen uns regelmäßig zum Stammtisch, unternehmen Ausflüge, organisieren Events, und selbstverständlich wird auch gesegelt. Egal welchen Alters und welchen Könnens – bei uns Frauen steht der Spaß und der Zusammenhalt auch dabei immer im Vordergrund.

Sei mit dabei. Wir freuen uns auf dich! wow@vsaw.de



Dragon Gold Cup 2025

Douarnenez/Frankreich

© instagram.com/p/DN8e_SqDA1X/



Zum fünften Mal hatte die International Dragon Association beschlossen, die Société des Régates de Douarnenez mit der Organisation des Dragon Gold Cup zu betrauen.

Er fand vom 23. bis 30. August 2025 statt; 75 Mannschaften aus 18 Nationen waren am Start.

Den Regeln des GC entsprechend wurden 6 Wettfahrten gesegelt, deren überlange Startkreuz 2,5 Seemeilen lang ist. Die äußersten Verhältnisse waren durchaus annehmbar; Wind gab es genug.

Überlegener Gewinner des diesjährigen Cups war **Dr. Dirk Pramann** mit seiner Mannschaft. **Jan Woortman** (auch NRV) belegte mit seiner Crew Rang 7.

Magdalena Gründt, Stefan Gründt, Sven Schneider und Mewes Wieduwild kamen auf Platz 34, während **Stephan Link** (auch BYC Sta), **Frank Butzmann** und Ingo Borkowski (YCBG) dieses Mal über Platz 46 nicht hinauskamen.

Klassiker-Wochenende am Wannsee

Der 12. und 13. September 2025 standen ganz im Zeichen von Wettfahrten alter Schiffe.



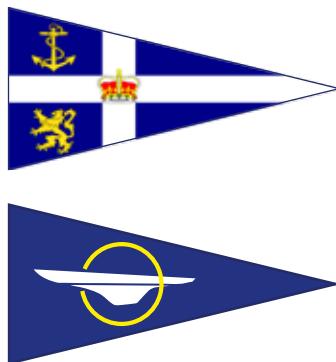
Am Freitag war das Seglerhaus und der Wannsee Austragungsort für den David-Ryder-Turner Cup - ein Team-Race, das mittlerweile schon seit 30 Jahren zwischen dem Freundeskreis Klassische Yachten (FKY) und dem Royal Northern and Clyde Yacht Club (RNCYC) aus Schottland ausgesegelt wird.

Der RNCYC ist 1824 gegründet und damit der älteste Yachtclub Schottlands. Das Team-Race wurde überwiegend auf Holz-Drachen ausgesegelt. Nach 6 sehr engen Wettfahrten hatte diesmal der FKY die Nase vor.

Der Samstag stand im Zeichen der Wannsee Klassik, die auch das Finale der drei Klassiker

Regatten zusammen mit der Havel-Klassik (ASV) am 28. Juni 2025 und dem Kaiserpokal (BYC) am 13. September 2025 war. Nach dem Start vor dem Strandbad ging es über den inneren Wannsee zur Sacrower Bucht, anschließend nach Lindwerder und von dort in das Ziel vor dem Seglerhaus. Erfreulicherweise gingen 25 Klassiker von der Hansajolle bis zum 150qm Seefahrtskreuzer (Prosit IV) an den Start.

Nach knapp 2 Stunden kreuzte die 6mR „Sinkadus“ mit **Andreas Haubold** und seiner Crew als Erste die Ziellinie. Gewonnen hat nach berechneter Zeit die Crew um **Christian Schneider** mit der 22er Schäre vor den beiden 6mR mit den Crews um **Andreas Haubold** und **Christof Rek**.



Einen besonderen Ehrenpreis gab es für die schnellste Steuerfrau im Feld. Dieses Jahr wurde Preis, gestiftet von **Daniel Diesing**, von **Giovanna Mocci** als Steuerfrau auf dem 45qm Nationaler Kreuzer „P1“ gefolgt von Svea Buttgeret als Steuerfrau auf der Prosit gewonnen.



Der Klassik Pokal Berlin 2025 wurde vom Freundeskreis Klassischer Yachten unter der Mitwirkung des ASV, BYC und VSaW erstmalig ver-

anstaltet. Die Gesamtwertung konnte **Andreas Haubold** mit der 6mR „Sinkadus“ vor der 5.5.mR Classic „Alzira“ mit der Crew um Jörg Sonntag und der „P1“ mit **Giovanna Mocci** an der Pinne gewinnen.

Bei dem Preis handelt es sich um das alte Heck





Korsar Euro-Cup 2025 Attersee/Österreich

Der Sportverein Weyregg war vom 1. bis 5. Oktober 2025 Ausrichter dieses Euro-Cups der Korsar-Klasse, bei dem 32 Mannschaften nach Österreich gereist waren.

Sie fanden ausgezeichnete Verhältnisse vor; 7 schöne Wettfahrten standen am Ende fest. Das eingespielte Team Guido Barth (SCAI) und **Sascha Broy** ließ der Konkurrenz keine Chance und gewann den Cup ziemlich deutlich. Für Sascha war es nach 2009 der zweite Sieg bei einem Euro-Cup, während sein Steuermann das erste Mal ganz oben auf dem Podest bei so einer hochklassigen Regatta stand.



Die gewonnenen Preise konnten sich durchaus sehen lassen und werden daheim so einiges an Platz benötigen.



Star is back at the VSaW

von Andreas Schorr

Nach einem Jahr der Planung hat der VSaW am vergangenen Wochenende wieder einmal eine hochrangige Regatta in der ehemals olympischen Starboot-Klasse ausgerichtet.

Ausgesegelt wurden neben der District Meisterschaft auch das Finale und der Act 3 der BIG (3) Series sowie der LAW/USE-Preis des VSaW. Anlass war das 90jährige Bestehen der Flotte Berlin der Starklasse. Leider konnten wir aufgrund der kurz vorher stattgefundenen WM der Stare in Kroatien nur 26 Meldungen verzeichnen. Dennoch war dieses Feld sehr hochkarätig besetzt.

Waren Anreise- und Welcome-Tag am 3. Oktober 2025 noch eher schwachwindig, so änderten sich die Wetter- und vor allem die Windbedingungen ab Samstag radikal. Der 1. Wettkampftag begann mit einer Startverschiebung an Land, da neben einem Grundwind von 15-18 kts. vor allem Böen von bis zu 26 kts. einen Start erst nicht möglich machten. Nachdem sich die Situation beruhigt hatte, konnte die erste Wettkampfregatta erfolgreich durchgeführt werden. Kurz vor dem Startschuss zur zweiten Wettkampfregatta zeigte sich das Wetter von der kuriosen Seite; nach einer Winddrehung von 180 Grad brach der Wind komplett zusammen, so dass der Wettkampftag mit einem Schlepp nach Hause beendet wurde. Der Abend brachte das Highlight des Wochenendes – der gemeinsame Besuch der Show „Flying Lights“ im Wintergarten Varieté.

Auch der Sonntag begann mit einer Startverschiebung, da die Böentätigkeit auf dem Wannsee ein sicheres Segeln nicht ermöglichte. Gegen 13:00 Uhr konnte die erste Tageswettkampfregatta bei einem Grundwind von ca. 18 kts. gestartet werden. Auf dem Weg ins Ziel flogen die Teilnehmer in einer Regenbö um 28 kts. förmlich ins Ziel. Nachfolgend konnten noch zwei Wettkampfregatten unter Starkwindbedingungen gesegelt werden.



Fotos © Sören Hese



Am Abend wurde bei einem hervorragenden Dinner der LAWUSE-Preis des VSaW vergeben. Gewonnen haben Hubert Merkelbach (BYCÜ) und Markus Koy (NRV) vor dem punktgleichen Team Robert Stanjek (YCBG) und Marcel Vockel (SVP) und Heiko Winkler und Uwe Thielemann (beide SYC). Die Punktgleichheit der beiden führenden Teams sorgte für Spannung am Abschlussstag. Dieser versprach aufgrund der Vorfahrt auch wieder sehr windig zu werden.

Bei ordentlichen Starkwindbedingungen wurde die erste Tageswettfahrt pünktlich gestartet. Leider nahmen im Verlauf der Wettfahrt sowohl der Grundwind wie auch die Böen weiter zu, so dass sich die Wettfahrtleitung aus Gründen der Sicherheit entschloss, nach der 1. Tageswettfahrt die Serie zu beenden und die Segler in den Hafen zu schicken.



Fotos © Sören Hese



An Land gab es dennoch nur zufriedene Gesichter, die auf drei sehr ereignisreiche Tage im VSaW

zurückblicken konnten – mit Dank an die Wettfahrtleitung um Andreas Schorr.



Gewinner der District Meisterschaft ist die Crew Robert Stanjek/ Marcel Vockel, daneben wurde auch die District Meisterschaft für die Mannschaften U30 ausgesegelt. Hier konnte sich das Team Kilian Mühle/Constantin Eich (beide ASV Berlin) durchsetzen und den grünen Stern ersegeln.

Gewinner der Big (3) Series ist die Crew Hubert Merkelbach/Markus Koy vor Heiko Winckler/Uwe Thielemann und Frank Tusch (WYCD)/ Sven Winkelmann (SCM).



Team der Wettfahrtleitung

Preise vom Feinsten



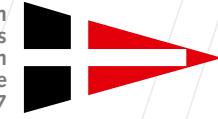
Podium
LAWUSE-Preis



Podium
District Meisterschaft



Der VSaW, die Starboot Flotte Berlin in Zusammenarbeit mit dem Heinz Nixdorf Verein haben gezeigt, dass das Starboot mehr als einen Koffer noch in Berlin hat.





Das „Baltic 500“ – Seesegeln vom Feinsten

Unser Mitglied **Lina Rixgens** und ihr Co-Skipper Sverre Reinke (TSVS) haben die ORC-Gesamtwertung der 7. Auflage der „Baltic 500“ mit Start am 29. Mai 2025 und Ziel am frühen Morgen des 1. Juni 2025 jeweils in der Strandebucht mit ihrer kleinen, aber schnellen Sun Fast 30 OD „Gaia“ gewonnen.

Obwohl die beiden als 14. Boot die Ziellinie überquerten und damit rund 10 Stunden nach dem ersten Boot angekommen sind, haben sie nach den Handicap-Berechnung überlegen den Gesamtsieg in der ORC-Wertung davongetragen.

Als nächstes stand die IDM im Seesegeln während der Kieler Woche vom 21. bis zum 29. Juni 2025 an und das Rolex Fastnet Race ab 26. Juli 2025.

Der DSV hatte die beiden außerdem erneut zur Doublehand-Weltmeisterschaft im Herbst gemeldet.

Linas ausführlicher Bericht:



Das „Baltic 500“

von Lina Rixgens

Der perfekte Saisonauftakt mit einem Triple-Sieg: bestes Mixed-Team, Sieger unserer Gruppe ORC 2 und schnellstes Boot nach ORC overall

Mit insgesamt 50 Booten, davon 42 in ORC, wurde traditionell an Himmelfahrt in der Strander Bucht vor Kiel gestartet. Bei vielversprechender Windprognose wurden wir endlich mal wieder den langen Kurs über die vollen 500sm rund um Læsø geschickt. In den letzten Jahren hatten entweder zu wenig, zu viel Wind oder Corona oft einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bei herrlichem Sonnenwetter und leichtem Westwind hatten wir mit den ORC-Booten den zweiten Start. Halbwind sollte es über die Linie und dann erst einmal Richtung Norden nach Langeland gehen. Für uns als kleinstes Boot war an einen Start in Lee nicht zu denken. Also versuchten wir uns bestmöglich auf der bevorstehenden Seite am Startschiff in Luv zu positionieren. Dort wurde „Wegerecht“ leider sehr klein geschrieben, sodass es mit einigen Beinahe-Kollisionen ganz schön turbulent zuging.

Wir konnten uns relativ schnell aus dieser chaotischen Nachstartphase befreien, wechselten in einem 1a Manöver an Kleverberg-Ost vom großen Gennaker auf den Code 0 und nach dem Passieren des Kieler Leuchtturms wieder auf den Gennaker. Viele Manöver in kurzer Zeit. Als 14. Boot im gesamten Feld bahnten wir uns bei leichtem Wind von hinten unseren Weg nach Langeland. Der dortige Gegenstrom zwang uns zu ungefähr 20 Halsen, damit wir möglichst dicht unter Land blieben mit dem wenigsten Gegenstrom. Mit der Abenddämmerung erreichten wir die Große Belt Brücke, der Wind frischte auf etwa 20kn auf. Die angekündigte Warmfront kam mit Nieselregen und ordentlichen Böen, unser Setting mit kleinem Gennaker und einem Reff im Groß war allerdings etwas zu vorsichtig gewählt, sodass wir ordentlich Meter ließen. Relativ entspannt an Deck nutzten wir die Zeit um in einen guten Schlafrythmus zu kommen, doch nur in die Rohrkoje legen reichte ausnahmsweise nicht, um erholsamen Schlaf zu bekommen. Zwei sehr müde Segler waren das Resultat...

Als die Morgendämmerung um 3:00 Uhr schon wieder einsetzte, hatten wir Grena schon querab

und gaben mit Code 0 auf einem tiefen Halbwindkurs so richtig Gas. Die Welle wurde allmählich höher und konfuser, eine schöne 1-2m Kreuzsee, meistens aber schräg von achtern, so dass wir versuchten jede Welle mitzunehmen. Wir überholten ein Boot nach dem nächsten, hatten Durchschnittsgeschwindigkeiten von etwa 12kn und Spitzengeschwindigkeiten von 16kn, später selbst nur unter Genua und gerefftem Groß. Als die Böen immer kräftiger und der Kurs nach Læsø spitzer wurde, schossen wir noch in Lee an der JPK 10.30 „Hinden“ vorbei und begnügten uns dann auch mit Surfs nur unter Genua.

Pünktlich zum Frühstück nach nicht einmal 24h rundeten wir die Insel Læsø und damit unsere nördliche Wendemarke. Halbwind ging es nun nach SE zum 85sm entfernten Eingang des Öresunds. Wir ballerten weiter und der Abstand zu den Booten hinter uns wurde größer und größer. Nun klappte es auch langsam mit dem Schlafen und sogar Kochen haben wir geschafft. Etwa 10sm vor Helsingør meldete sich der Starkwind mit einer großen, dunklen Wolke noch einmal zurück. Wir hatten schon auf etwas entspanntere Bedingungen gehofft. Doch gemeinsam mit der Dehler 30 OD „Play Harder“ kurz voraus schieben uns plötzlich 26kn und 2m Welle in den Öresund. Ein wilder Ritt war das mit ungefähr 200sm in 24h! Für unsere kurz zuvor ausgewechselten Ruder war das der erste Härtetest – und sie haben ihn bestanden. Wir sind hellauf begeistert von der neu gewonnenen Kontrolle bei starkwindigen Reach- und Vorwindgängen. Mit den alten Rudern hätten wir bestimmt 20-30 Sonnenschüsse hingelegt, jetzt war es nur einer. Ein ganz neues Gefühl mit unserer Gaia.

Gegen Mitternacht passierten wir das Schloss von Helsingør und erlebten unsere wohl schnellste Öresund-Passage bisher. Bei glattem Wasser und böigem Halbwind fuhren wir mit etwa 10kn bis Kopenhagen. Inzwischen hatte uns die Erschöpfung soweit ein, dass Schlafen kein Problem mehr war und wir unsere Akkus ein bisschen aufladen konnten. Seglerisch kam nun aber das zäheste Stück der Regatta mit 70sm am Wind und einer kleinen kabbeligen Welle, die uns gehörig ausbremste. Wir versuchten hinzunehmen, dass uns nun die größeren 40-50 Fuß Boote überholten... bisher hatten wir ein sehr solides Rennen abgeliefert.

Auch unsere größten Konkurrenten, die beiden JPKs 10.30 hatten sich zu uns herangearbeitet. Bei Gedser erwartete uns alle eine Flaute. Im 4er Päckchen mit „Lightworks“ (Arcona 38), Hinden und „Dwinger 2.0“ (Sun Fast 3600) schoben wir uns so dicht wie möglich unter Land entlang, wo das letzte bisschen Wind zu finden war. Unsere Wunderwaffe Code 0 kam zum Einsatz und wir pirschten uns zwischen Flach und Windrädern nach Westen. Bei ruhigem Wetter mit schöner Abendstimmung passierten wir die verschiedenen Sperrgebiete der Fehmarn-Tunnelarbeiten sowie diverse Frachter, die genau zeitgleich mit uns in einer langen Reihe ankamen. Unter großem Gennaker wurde die Fahrt an der Nordseite Fehmarns entlang bei 5kn Wind zur Geduldsprobe. Nochmal ein paar powernaps für jeden von uns, ein warmes Essen und auf ging es bei inzwischen 10-14kn Wind auf den Endspurt Richtung Kiel. Weiterhin in engem Kontakt zu Hinden, „Dwinger“ und der zweiten JPK 10.30 „Renterbank“ mit einem anderen Mixed-Team, rundeten wir gegen 2:00 nachts mit Stollergrund-Süd unsere letzte Bahnmarke und wähnten uns schon fast im Ziel. Eine kurze, aber komplette Flaute beim Leuchtturm Bülk machte uns allerdings einen Strich durch die Rechnung - einmal komplett Stillstand. Wir bangten schon um unseren ersten Platz - das ganze Rennen so gut gelegen und dann in einer Flaute 1sm vorm Ziel alles zunichte gemacht. Doch mit einem Windhauch und unserem Code 0 schoben wir uns um 04:30 Uhr nach 2 Tagen und 17 Stunden über die heiß ersehnte Ziellinie. Der Abstand zur zweitplatzierten „Hinden“ war nicht zu groß geworden und somit hatten wir unsere Gruppe ORC 2 gewonnen! Dass es auch für den Overall ORC-Sieg gereicht hat, wurde erst nach ein paar Stunden wohlverdienten Schlafs klar.

Wir freuen uns riesig über diesen erfolgreichen Saisonauftakt in diesem hochkarätigen Double-handed-Feld, Gaia und wir haben bei verschiedensten Bedingungen performt.



Über Pfingsten geht es nun zur „Brassfahrt“ nach Travemünde und dann steht auch schon die ORC DH IDM im Rahmen der Kieler Woche an.

Nastro Rosa II Giro Tour 2025

von **Carolin Schaaff**

Der VSaW startete in Italien auf einer „Figaro 3“ bei der „Nastro Rosa II Giro Tour 2025“ und nahm die Möglichkeit wahr, eines von 5 Booten, die dem Royal Ocean Racing Club (RORC) mit seinem Griffin Projekt zur Verfügung gestellt

worden war, mit internationalen Crews zu besetzen. Die gesamte Regatta war in 4 Abschnitte unterteilt; es segelten 4 Crews nacheinander auf einem Boot.



Carolin Schaaff und Svea Wrede (SVI) segelten gemeinsam vom 3. bis 5. Juli 2025 ihre erste „double-handed“ Wettkampf im Rahmen dieser Tour. Das Feld bestand aus 10 „Figaro 3“ Booten, die zur Hälfte mit italienischen Profis besetzt waren und zur anderen Hälfte mit Seglern des RORC Griffin Projekts.

Gestartet wurde diese vorletzte Etappe der Tour in Cagliari und das Ziel war La Maddalena (ca. 170sm). Die Bedingungen waren nicht einfach: Heiße Tage und windstille Nächte. Das Offshore Rennen beendeten die beiden auf dem 6. Platz. Beim anschließenden Coastal Race in La Maddalena belegten sie den 7. Platz. Damit erreichten sie insgesamt den 5. Platz und wurden bestes der fünf RORC Teams.



Der Start der letzten Etappe sollte am 8. Juli 2025 in La Maddalena mit Ziel Genua sein. Vorhergesagt waren 30-40kn Wind, am Morgen wurden an der Südspitze von Korsika bis zu 50kn gemessen, daher wurde der Start der Etappe um einen Tag verschoben. Der freie Tag wurde genutzt, um das Boot bereit zu machen für den dann angesagten leichten Wind, der die Etappe auch prägte.

Für Caro und Svea ging es dann um 8:00 Uhr am 9. Juli 2025 los in Richtung Genua. Der anfangs gute Wind wurde im Tagesverlauf immer schwächer und nahm zum Sonnenuntergang komplett ab; bis dahin konnten sich die beiden gut in der vorderen Gruppe des Feldes halten. In der Nacht kam und ging der Wind in regelmäßigen Abständen und die beiden Mädels verloren leider den Anschluss zur Hauptgruppe.

den Organisatoren des Events zugeteilt wurden. Es gab also 10 Teams, die in 3 Bootsklassen gegeneinander antraten. Es gab am Ende sowohl Einzelwertungen für jede Klasse, als auch eine Teamwertung über alle Klassen.

Im Gesamtergebnis über alle Etappen und einschließlich der Wing & Waszp belegte der VSaW den 4. Platz.

Die Regatta wurde mit einem großen Galadinner



Am nächsten Morgen entschied die Wettfahrtleitung, das Rennen aufgrund einer großen bevorstehenden Flaute zu verkürzen. Das Ziel war zwischen dem Giralia Rock und Korsika. In den letzten Stunden wurde noch hart gegen zwei italienische Teams um die Plätze gekämpft und das VSaW Team beendete die Etappe auf dem 6. Rang.

Nach dem Zieldurchgang musste dann 13 Stunden nach Genua motort werden.

Neben den „Figaro 3“-Booten starteten auch Wing- und Waszp-Boote nur bei Inshore-Races bei den einzelnen Etappen. Auch dabei gab es jeweils 10 Boote, die den zehn Hauptteams von

im „Palazzo Ducale“ in Genua einschließlich Siegerehrung beendet.

Es war ein tolles Event und die beiden hoffen, dass sie im nächsten Jahr wieder die Möglichkeit bekommen daran teilzunehmen.



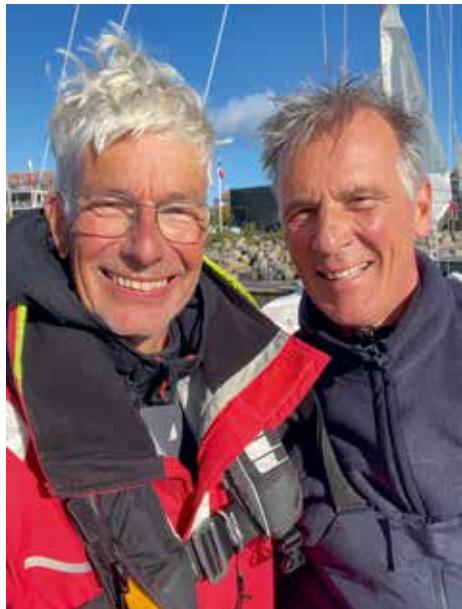
Vegvisir-Race 2025

westliche Ostsee

von Eberhard Franke

Das Vegvisir-Race ist ein jährlich wiederkehrendes Segel-Event am ersten September-Wochenende und ist ausschließlich für Ein- und Zweihandsegler bestimmt.

Es startet und endet in einem Hafen in Dänemark – 2025 war Nyborg der Austragungsort. Undersessen gilt es als „eine der größten, anspruchsvollsten und abenteuerlichsten Langstreckenregatten Europas“ (lt. Yacht).



Dr. Frank Nägele und **Eberhard Franke** haben auch in diesem Jahr wieder mit der X79 „Kathena X“ teilgenommen und dabei die Farben des Vereins ordentlich vertreten.

Die Regatta hat sich mittlerweile zu einem Stellidchein der besten Seglerinnen und Segler entwickelt. Moderne, schnelle Risse und One-Offs bestimmen das Rennen. In ihrer Gruppe (25 bis 30 Fuß) traten mehrere Dehler 30 OD, J80 und Seascape 27 an. Am Start waren auch eine Scampi 30 und eine Corsa 915. Bis kurz vor dem Ziel konnten sie eine Dehler 30OD und eine J80 in ihrem Kielwasser halten.



Der diesjährige Kurs war nochmals etwas länger als früher. Als nach fast 40 Stunden die Ziellinie gequert wurde, hatten sie 230 Seemeilen auf der Logge. Der Kurs und die Bedingungen waren großartig herausfordernd. Die Highlights: 10 Stunden unter Spi nach Norden; mitten in der Nacht, ohne Wind und bei stark setzendem Strom in den Flachs vor Samsø mal kurz gankert; 6 Stunden teils heftiger Regen und kaum Wind rund Sejero; in der zweiten Nacht bei Vollmond mit Spi und bis zu 5 Windstärken bis an den südlichsten Punkt bei Femø „geflogen“; magischer Sonnenaufgang am zweiten Tag. „Kathena X“ hat sich gut geschlagen.





Vele d'epoca di Imperia 2025

von Georg Kierspel

Erfolgreiche Teilnahme der erweiterten Marianne-Crew mit dem Achter (8mR) „ANNE SOPHIE – GER 15“ an der traditionsreichen Klassiker-Regatta im italienischen Imperia (Ligurien) vom 3. bis 6. September 2025.

Se- Segeln
Seit 1986 treffen sich jährlich bis zu 60 klassische Yachten in Porto Maurizio unterhalb der pittoresken Altstadt von Imperia zur INTERNATIONAL IMPERIA SAILING WEEK. Es wird vier Tage lang um die „Coppa Vele d'Epoca“ und die extra für die 8-Meter-Rennklasse gestiftete „Coppa Imperia 8mR“ gesegelt. Unter den gemeldeten

Yachten waren unter anderen klingende Namen wie die Grand Dame der Klassiker „CAMBRIA“, die aus der Ostsee angereiste 12mR „THEA“ und die 131 Jahre alte „PEGGY BAWN“ - und eben auch sieben 8-Meter-Rennyachten (8mR).

Die Veranstaltung wurde liebevoll italienisch zelebriert, das Programm zu Wasser und zu Lande war umfangreich – und endete mit einem imposanten Feuerwerk über dem Hafen.

Die Crew, bestehend aus **Georg Kierspel, Christof Rek**, Dr. Rebekka Hye-Knudsen, **Dietrich Wolf**, Svea Buttgerbeit, Jonathan Knopka (beide ASV), Stefan Kiesewalter (Berliner YC), Christian Borck und Jörg Mössnang (beide DTYC), war frühzeitig angereist, um die ANNE SOPHIE einzutrimmen und in der Konstellation zu trainieren.



Die vier Renntage hatten sehr unterschiedliche Bedingungen – von 25 Knoten Wind mit Dünung bis zu lauem Lüftchen und alter Welle war alles dabei. Gesegelt wurden Up-Down Kurse mit 3,5 bis 8 Seemeilen Länge. Die Konkurrenz war stark: ARIA, CARRON II und VISION traten mit Proficrews an. Die erst seit 2022 fertig restaurierte VISION wurde zuletzt 2023 Weltmeister. So lag die Latte hoch, um mit fremdem Schiff und frisch zusammengesetzter Crew vorne mitzufahren.

Die Mannschaft um **Christof Rek** an der Pinne steigerte sich kontinuierlich und ging beim letzten von fünf Rennen als Zweiter durchs Ziel (5-(8)-3-3-2). Gesamt kam sie in der Kategorie CIM-8mR auf den 3. Platz und im Overall der Achter auf Platz 4.



Die Stiftung

Seit dem Jahr 2010 besteht die **WANNSEEATEN-Stiftung Berlin** und hat in der Entwicklung der Einlagen einen bemerkenswerten Verlauf genommen. **Vielen, vielen Dank** dafür allen Spendern, denen die Förderung unserer Jugendlichen und Junioren sehr am Herzen liegt.

Zu den finanziell geförderten Projekten gehören(ten) zum Beispiel:

Olympische Spiele 2016 in Rio:
Unterstützung von **Annika Bochmann und Marlene Steinherr**

Bootspark der Jugendabteilung
Bezuschussung neuer Boote

Mini Transat 2017
Unterstützung von **Lina Rixgens**

Ostertrainingslager in Slowenien
Teilnahme von bis zu
40 Jugendlichen

Inklusion im VSaW
Bezuschussung eines 2.4mR-Bootes

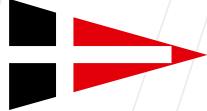
Olympische Spiele 2024 und 2028
Unterstützung von **Julia Büsselberg**

Helfen bitte auch Sie weiterhin mit Ihrer Spende, dass die Entwicklung und Förderung unserer Nachwuchssegler stets voran gebracht werden können, und unterstützen **Sie** die Arbeit unserer Stiftung!

Kontakt:
Jörg Becker – Vorsitzender des Vorstands
Mail: wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de

Kontoverbindung:
Berliner Sparkasse/Landesbank Berlin AG
IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61 BIC: BELADEBE
Zweck: Arbeitsspende **oder** Zustiftung in den Stiftungsstock





Weltmeisterschaften

Opti WM „warm up“ Regatta Portorož/Slowenien



Vom 14. bis 16. Juni 2025 fand diese Regatta als Einstimmung auf die WM an gleicher Stelle statt. Dabei wurden die 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ziemlich wechselnden Windbedingungen konfrontiert: 2 Tage mit eher schwachen Winden und der 3. Tag dann mit perfekten Segelbedingungen: Sonnenschein, Temperaturen über 30 Grad und konstantem Wind zwischen 18 und 22 Knoten, was für anspruchsvolle, aber ideale Verhältnisse sorgte.

Niklas Pape hatte sich für die WM qualifiziert und nahm auch an diesem „warm up“ teil. Er belegte am Ende nach 8 Wettfahrten den 42. Platz in der Goldgruppe.

Einige Aktive reisten nach diesen intensiven Regattatagen wieder nach Hause, um kurz in den Schulalltag zurückzukehren. Andere blieben vor Ort, um das Revier weiter kennenzulernen und gezielt für die WM weiter zu trainieren.

Textquelle: www.opticlass.de



© Peter Litavsky



WM Opti 2025 Portorož/Slowenien



© Aleš Fevžer

Zur 2025 OPTIMIST WORLD CHAMPIONSHIP in Portorož/Slowenien, die am 28. Juni mit den ersten Wettfahrten begann und am 5. Juli 2025 nach den letzten Finalrennen beendet worden ist, waren 64 Nationalmannschaften mit 281 aktiven Jugendlichen angereist, womit die WM eine der größten Segelveranstaltungen in der Geschichte des slowenischen Segelsports geworden ist.

An den ersten beiden Regattatagen konnten bei sonnigem und warmem Wetter und einer angenehmen Maestral-Brise von 8 bis 12 Knoten insgesamt 4 Rennen ins Ziel gebracht werden.

Die weiteren Tagen waren leider geprägt von leichten, wechselhaften und drehenden Winden, die von den Aktiven und der Wettfahrtleitung viel Geduld und Warterei an Land und auf dem Wasser verlangten.

Letztlich konnten die Gold- und Silbergruppe 9 Rennen segeln; die Bronze- und Smaragdgruppe schafften 8 Wettfahrten.

Zum deutschen WM-Team gehörte **Niklas Pape**, der als drittbester Teammitglied den 96. Platz belegte und auch eine Tageswettfahrt gewonnen hat.

2025 ILCA U21 World Championships

Dun Laoghaire/Ireland



© David Branigan/Oceansport

Über mangelnden Wind konnten sich die über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der U21 WM vom 22. bis 29. August 2025 nicht beklagen; 38 Nationen waren in Irland vertreten.

An allen Wettfahrttagen herrschten teils starke Winde in der Dublin Bay, die die allen Aktiven Einiges abverlangten.

Schon am Eröffnungstag stellten sich perfekte Bedingungen ein. Sonne und stetiger Wind sorgten für diese Voraussetzungen über Wasser, die Tide und die Strömungsverhältnisse sorgten aber für besondere Herausforderungen.

Und so ging es an allen Wettfahrttagen weiter; keine Wettfahrt war dabei, bei der es mal etwas deutlich ruhiger zuging.

Insgesamt konnten 6 Quali- und 6 Finalrennen von der in zwei Gruppen segelnden 139 Boote umfassenden ILCA 7-Männerflotte absolviert werden. Dasselbe Pensum galt für die ILCA 6-Frauenflotte mit 73 Teilnehmerinnen, die die gesamte Meisterschaft in einer einzigen Gruppe segelten. Die ausrichtenden Royal St George YC

& National YC hatten das Geschehen bestens im Griff.

Aus dem VSaW war einzig **Franz Lasch** nach Irland gefahren und schlug sich in dem starken Männerfeld mit Platz 38 hervorragend; die U19 Wertung schloss er auf Platz 9 ab.



Europameisterschaften

EM Opti Çeşme/Türkei

© Matias Capizzano



115 SeglerInnen und 141 Segler aus 43 Nationen haben vom 28. Mai 2025 bis 4. Juni 2025 um den EM-Titel vor Çeşme gesegelt, das westlich von Izmir an der Ägäis liegt. Bei sehr ordentlichen Windverhältnissen konnten insge-

samt 10 Wettfahrten absolviert werden, 6 in der Vorrunde, 4 in der Finalrunde.

Aus dem VSaW hatte sich **Nicolas von Senfft** für diese EM qualifiziert; er kam auf Platz 110 im Feld der männlichen Aktiven.

Optimist European Championship 2025

von **Nicolas von Senfft**

Nun war es soweit. Am Mittwoch, den 21.05.2025, flogen wir (Lars Schmitz, Nicolas v. Senfft, Noah Schweichler, Xaver Malik Hoffmann, Marta Krause, Mette Rulf, Sarah Krupp) als Deutschlandteam von Berlin nach Çeşme.

Wir kamen nachts in einem wunderbaren Hotel an mit 2 beleuchteten Pools, einem Wellnessbereich und tollem Essen. Die ersten beiden Trainingstage hatten wir eher weniger Wind, aber es war schon mal ein tolles Gefühl, an der ägäischen Küste segeln zu dürfen. An den anderen Trainingstagen war dann mittel bis sehr viel Wind mit sehr viel Welle und Strömung – was für ein Erlebnis!! Genossen habe ich es besonders, dass wir schon mit vielen anderen Nationen trainieren konnten. Zwischendurch waren

wir als Erholung auf einem Basar und haben das türkische Treiben auf uns einwirken lassen.

Die Eröffnungsfeier am Donnerstag, den 29. Mai 2025, war für mich ein Höhepunkt der EM. Der Einmarsch ging durch die Innenstadt von Çeşme. Vorneweg lief ein Orchester, gefolgt von Leuten vom Türkischen Seglerverband, die einen EM-Banner trugen. Danach kamen die einzelnen Nationen. Es war ein super Gefühl, mit so vielen anderen internationalen Kindern an diesem Event teilzunehmen. Am Ende des Einmarschs erwartete uns eine Bühne mit einem riesigen Bildschirm. Auf der Bühne wurden Reden gehalten. Nach den Reden wurde jede der insgesamt 43 Nationen auf die Bühne gerufen. Währenddessen wurde die jeweilige Nation be-



Am zweiten Tag waren die Konditionen genauso anspruchsvoll, aber leider hatte ich wieder ziemlich viel Pech bei meinen Starts, da ich beim 1. Start wieder angeflaggt wurde, die Wettfahrt somit nicht mitsegeln konnte und beim 2. Rennen sich auch noch das Segel eines anderen Optis in meinem Boot verhakt hatte. Mit 18-23 Knoten und kräftiger Welle verlief der 3. Wettfahrttag für mich viel besser, da ich wieder zufrieden mit meinen Starts war. Allerdings merkte ich, dass

jubelt und von der Musik aus dem Film „Fluch der Karibik“ beschallt. Auf dem Bildschirm erschienen die Länderflaggen, die Namen jedes Seglers und die dazugehörigen Segelnummern. Das war ein einmaliger und wundervoller Moment.

Am Freitag den 30. Mai startete dann die EM bei zunehmendem Nordwind mit 14-20 Knoten und einer immer höher werdenden Welle. Es war ein beeindruckender 1. Wettfahrttag. Leider waren meine Starts nicht so gut und ich wurde angeflaggt.

ich meinen Bootsspeed noch um einiges verbessern musste. In der Finalserie (Silberfleet) lief es super für mich, da ich inzwischen Erfahrungen mit dem Revier gesammelt hatte und jetzt auch meinen Bootsspeed optimieren konnte.

Zusammenfassend muss ich sagen, war es eine unglaublich tolle Erfahrung, in so einem internationalen Feld zu segeln und das noch bei so viel Wind und Welle.

Bedanken möchte ich mich beim VSaW, der WANNSEATEN-Stiftung und bei meinem Trainer Joshua Camilli, der mich auch während der EM aus der Ferne unterstützt hat.



Andere Meisterschaften

IDJM 2025 ILCA

Wismar – mit einem 3. Platz für Franz Lasch



Manchmal gibt es Startschwierigkeiten. Manchmal ist das Feld wieder und wieder über der Linie und will partout nicht unterhalb bleiben.

jeweils schenkten sich gegenseitig nichts. Darauf hatten die meisten hintrainiert.

So auch die teilnehmenden WANNSEATEN. Die vier Regattatage waren intensiv. Vier Tage hohe Konzentration. Vier Tage mit stetem Hängewind. Davon zwei Tage mit Wind um die 22 kn. Da war „Ausreite-Vermögen“ gefordert. Gerade für die ILCA 4, von denen alle im letzten Jahr aus dem Opti umgestiegen waren,

war es ein wichtiger Meilenstein in ihrer Leistungsentwicklung. So war bei keinem ein Spitzensplatz unmittelbar zu erwarten, aber das ist völlig in Ordnung.

Der Weg ist noch lang und der Lerneffekt bei der ersten IDJM in der neuen Klasse groß. Im nächsten Jahr sieht die Situation bereits ganz anders aus.



So geschehen bei der IDJM 2025 der ILCA 4 und 6, die vom 1. bis 7. August 2025 in Wismar stattfand. Die ILCA 6 brauchten einige Anläufe, um die erste Wettfahrt der Jugendmeisterschaft zu starten. Dabei hatten sie mehr als genug Platz an der Linie. Die Wettfahrtleitung war sehr großzügig gewesen; manch einer würde sagen zu großzügig. Einige hatten die Linie wohl nicht gut genug gepeilt und fuhren wiederholt zu früh drüber. Als es schließlich auf den Kurs ging, versuchten alle ihr Bestes abzuliefern. Die ILCA 4 und 6





Für die ILCA 6 lief es ähnlich durchmischt und für einige auch enttäuschend. Einige konnten ihr Potenzial durch Frühstarts oder Materialschäden in der Wettkampf nicht ausschöpfen und beendeten die Regatten auf einer Position, die unter ihren Vorstellungen und auch Möglichkeiten lag. Andere wiederum konnten souverän vorne mitfahren und ihr Potenzial abrufen. So **Franz Lasch**, der auf den dritten Platz segelte! Er nimmt nun den ILCA 7 ins Visier. Auch für einige andere steht nun der Umstieg in ein größeres Rigg an. Die einen in den ILCA 7, die meisten aber in den ILCA 6. Jetzt heißt es erstmal die Sommerpause zu genießen.



Nach den Ferien beginnen die Vorbereitungen auf die nächste IDJM; dann auf dem heimischen Wannsee, ausgerichtet von Potsdamer Yacht-Club.



**GERMAN
SAILING
TEAM**

IDJM 2025 Optimist

Starnberger See

Die IDJM der Optis wurde in diesem Jahr vom Bayrischen Yacht-Club auf dem Starnberger See vom 2. bis 9. August 2025 ausgerichtet; das geplante Programm waren 14 Wettfahrten, die in 3 Gruppen eine Quali-Serie und eine Finalserie segeln sollten. Recht wechselhafte Wind- und Wetterverhältnisse prägten das Event, zu dem 189 Jugendliche angereist waren.

An den ersten beiden Tagen stand die German Open im Opti Team Race auf dem Programm; es waren 2 Wettfahrttage mit sehr wechselhaften Bedingungen: Wind zwischen 1 und 4 Bft mit starken Winddrehern und zeitweise heftiger Regen – damit mussten sich die 12 Teams auseinandersetzen. Unserem VSaW-Team gelang das hervorragend - Platz 2 für Nicolas von Senfft, Niklas Pape, **Valentin Sparsich, Lena Kochinke und Paul Franz.**



jeder Gruppe absolviert werden. Am 3. Wettfahrttag sollten abermals 3 Rennen gesegelt werden, aber da hatte der Wind etwas dagegen; das Regattagebiet war spiegelglatt. Geduldig warteten die Aktiven an Land und vergnügten sich bei einem Landprogramm, für das der Bayrische Yacht-Club für einen solchen Fall vorgesorgt hatte. Letztlich gelang am Nachmittag mit viel Mühe noch ein Rennen.

Auch am 4. Wettfahrttag sah es zunächst ganz schlecht aus; der immer schwächer werdende Südwind ließ faires Segeln nicht zu. Aber zur Überraschung aller setzte am späten Nachmittag Westwind mit 6 bis 8 Knoten ein, der für die Finalgruppen eine Wettfahrt ermöglichte.

Das Ziel für den 5. und letzten Wettfahrttag war noch ein paar Rennen mehr in die Wertung zu bekommen, was aber leider nicht gelang, wieder spielte der Wind nicht mit.



Nach einem „Ruhetag“ ging es am Dienstag mit dem 1. Wettfahrttag der IDJM los, an dem nach längerer Flauten-bedingter Wartezeit am Nachmittag noch alle Gruppen 3 Rennen segeln konnten.

Am 2. Wettfahrttag herrschten beste Bedingungen mit Sonne und einem Nordostwind zwischen 5 und 10 Knoten. Wieder konnten 3 Rennen von

Damit wurde die IDJM mit 8 gültigen Wettfahrten beendet, was aber für die Vergabe der Meistertitel reichte.

(Fotos und Textbausteine: www.opticlass.de)



Unsere WANNSEEATEN hielten sich bei diesen Verhältnissen prächtig. Die von Trainer Joshua Camilli betreuten Jugendlichen konnten sich toll in Szene setzen: **Niklas Pape** beendete die Serie auf Platz 5 und **Paul Franz** belegte Rang 13.

Nicolas von Senfft und **Lena Kochinke** kamen mit gleicher Punktzahl auf die Plätze 30 und 31 und **Valentin Sparisch** wurde am Ende auf Platz 72 gewertet – also fast alle mit einem Ergebnis im ersten Drittel – eine tolle Leistung!



Hi, ich bin Emma. Ich schreibe diesen Bericht, weil es zwar meine zweite aber auch letzte Deutsche Meisterschaft im Opti ist. Also, lass uns anfangen.

Die Meisterschaft wurde in Bayern, am Starnberger See, ausgesegelt. Einige von uns sind schon Donnerstag, den 31.7., angereist oder noch früher, aber der geplante Anreisetag war der Freitag. Alles war leider etwas knapp geplant, da Josh mit dem Trailer erst um 8:30h losgefahren ist, obwohl unser Team Race-Team bereits um 15:30h Vermessung hatte. So konnten zwei der Teammitglieder ihren offiziellen Vermessungs-termin nicht wahrnehmen, aber da wir Hansi, den Chef-Vermesser, schon kannten, ließ sich alles regeln. An dem Tag hat es viel geregnet und es war guter Wind (etwa 10-15knts), was sehr schade war, da wir da ja nicht segeln gehen konnten. Außerdem war der Campingplatz bereits nach einigen Stunden nicht mehr befahrbar.

Am Samstag begann dann das Team Race. Unser Team bestand aus Niklas Pape, Paul Franz, Lena Kochinke, Nicolas von Senfft und Valentin Sparsch. Da dieses Team so bereits schon erfolgreich an der Berliner Meisterschaft teilgenommen hatte, hatten sie auch dieses Mal gute Chancen, erfolgreich zu sein. Leider war Samstagmorgen erstmal Regen und kein Wind, so dass erst am Nachmittag gesegelt werden konnte. Es lief für das VSaW-Team so gut, dass sie am Sonntag ins Finale kamen. Dort konnten sie das WM-Team leider nicht besiegen, aber Vize-Meister ist auch super! Wir anderen der Trainingsgruppe, also Lennart von Senfft, Anton Hoff, mich (Emma Hoff) und unsere Gäste vom Müggelsee, Nele und Finn konnten das ganze Wochenende mit Jan Müller (Kadertrainer Berlin) mittrainieren und haben, auch mit Jan, am Sonntag ebenfalls fast problemlos die Vermessung gemeistert. Dies war relativ aufregend, da alle von uns (außer ich) zum ersten Mal bei einer Vermessung waren. Der Montag empfing uns mit (Überraschung!) Regen. Trotzdem haben wir morgens Training gemacht und zum Spaß eine Kreuz des Practice-Race mitgesegelt/-gepumpt. Nachmittags war dann die Eröffnung und somit der erste phänomenal organisierte Programm-Punkt der IDJM. Jeder hatte seinen eigenen kleinen Auf-

tritt, es gab eine traditionelle Musikgruppe und natürlich den Fahnenumzug (im Regen). Jeden Abend gab es ein sehr leckeres Essen für die Segler, an diesem Tag super leckeres Schnitzel.

Am Dienstag war es dann endlich etwas wärmer und es hat nicht geregnet! Wir sind zwar pünktlich rausgefahren, allerdings war kein Wind und etwa gegen 13h kam dann AP über H. Der Westwind kam dann aber, so dass wir relativ zügig wieder rausgefahren sind und drei WF geschafft haben.

Am Mittwoch haben wir dann erstmal AP an Land gehabt, allerdings hat sich auch hier der Wind stabilisiert und wir haben wieder 3 WF geschafft.

Auch der Donnerstag startete mit AP an Land und wir sind wieder gegen Mittag rausgefahren, doch auch dann war der Tag noch von Abbrüchen und Startverschiebungen durchzogen, so dass wir am Ende nur eine WF geschafft haben.

Am Freitag sind wir dann erneut mit AP an Land gestartet, diesmal aber mit Zahlenwimpel. Ebenfalls neu: die Finalgruppen. Lena und Lasse (Nicolas) in Gold, Anton in Bronze und der Rest in Silber. Allerdings ließ dafür der Wind auf sich warten, so dass wir erst um 16h rausgefahren sind. Daher haben wir auch nur eine WF geschafft, Bronze sogar nur verkürzt.

Am Samstag war dann der letzte geplante Wettkampftag, und, um den Südwind zu nutzen, hatten wir schon eine Stunde früher Start. Wir sind auch pünktlich rausgefahren und gestartet, allerdings hatten Gold und Silber bald Abbruch, da auf dem Outer-Loop einfach kein Wind war. Nachdem Bronze (auf dem Inner-Loop) an der Luvtonne Ziel hatte, hatten wir dann auch AP über H und viele Umsteiger sind schon mal gekentert. Das hat sich dann auch gelohnt, denn wie zu erwarten wurde dann auch abgebrochen. Für uns lief die Deutsche Meisterschaft 2025 sehr gut, denn Berlin wurde bestes Bundesland und der Deutsche Meister ist ebenfalls aus Berlin. Für mich war es eine der schönsten Veranstaltungen im Opti, da sie exzellent organisiert war. Ich fand sie viel schöner als die IDJM in Travemünde.

Ich wünsche allen Opti Seglern weiterhin viel Erfolg und Spaß.

Eure Emma



Seglerhaus-Preis 2025

von **Can Beki̇ş**

Im September ist im VSaW immer Seglerhaus-Preis-Zeit. Dieses Jahr fand er am 20. und 21. September 2025 statt und war für 29er-Klasse als Berliner Jugendmeisterschaft ausgeschrieben; allerdings war der Wind nicht sehr gut aufgelegt.

Am Samstag ließ er keine Wettfahrt zu. Dafür bekam der abendlichen Workshop von und mit **Julia Büsselberg** die volle Aufmerksamkeit. Zahlreiche Nachwuchssseglerinnen und -segler nutzten die Gelegenheit, die ILCA-Olympiateilnehmerin von Paris bzw.

Marseille 2024 persönlich zu erleben. Im Gespräch mit **Marlene Raabe-Steinherr** gab Julia spannende Einblicke in ihre Karriere, ihre Routinen vor wichtigen Wettfahrten und ihre aktuellen Pläne. 2028 möchte Julia wieder bei den Olympischen Spielen in Los Angeles dabei sein.

Als Eigengewächs des VSaW ist Julia dem Verein eng verbunden – und es zeigte sich einmal mehr, wie sehr sie ihre Erfahrungen an die nächste Generation weitergeben möchte.

Für besondere Begeisterung sorgte zudem die Verlosung eines exklusiven Segeltrainings mit



ihr, das ein glückliches 420er-Team aus dem PYC für sich gewinnen konnte.



Im Anschluss nahm sich Julia noch viel Zeit für Autogramme und gemeinsame Fotos.

Für viele war das sicher ein unvergesslicher Moment. Auch künftig wird sie immer wieder in Berlin und im Verein anzutreffen sein – und freut sich darauf, ihr Wissen und ihre Inspiration sowohl in der Jugend als auch in der Mitgliedschaft einzubringen.



Der Sonntag war windmäig etwas besser aufgestellt; die 420er und ILCA schafften aber leider auch nur zu 2 Rennen, die 29er am Schluss auf drei. Julia zeigte sich gut aufgelegt auf dem Wasser; sie hat mit ihrem „alten“ Opti-Trainer Harald Weichert an ihrer Seite den Seglerhaus-Preis 2025 bei den ILCA 6 gewonnen.



Hier die Top 3 Platzierungen der einzelnen Klassen:



29er BJM Tin Berendt und Emil Höffner (BYC)
Moritz Kolodziejczyk und Victor Casimir Unger (TSC)
Laura Marie und Anna Sophie Peters (BYC)

Platz 1

Platz 2

Platz 3



420er Jana Schulze Ueding (SV03) und Nicola Kusserow (SCA)
Carl Wolf (auch SCF) / **Karl Lander** (auch PSB24)
Joel Jonas Theiner (SSV 1894) und Arne Schur (RSV)

Platz 1

Platz 2

Platz 3



ILCA 4
Just Lasch (SGaM)
Kira Gremlitz (BYC)
Lucien Degreif

Platz 1
Platz 2
Platz 3



ILCA 6
Julia Büsselberg
Finn Koepsell (YCBG)
Timeon Rieckhof (SSV 1894)

Platz 1
Platz 2
Platz 3



Opti Pfingst-Festival 2025

Dieses Pfingstfest stand auch wieder im Zeichen der Opti-Segler auf dem Wannsee. Der PYC und der VSaW richteten das traditionelle Pfingst-Festival aus; wie in der Vergangenheit schon immer - beim PYC segelten die Opti A, beim VSaW die Opti B.

Wind gab es reichlich, am Sonntag vielleicht für die Bs etwas zu viel. Aber letztlich konnten beide Klassen ihre Serien erfolgreich ins Ziel bringen.

Überaus erfreulich waren dabei die Ergebnisse der WANNSEEATEN aus dem VSaW: In beiden Klassen stellten sie die Gewinner: **Niklas Pape** stand bei den Opti A ganz oben auf dem Treppchen gefolgt von **Paul Franz** eine Stufe tiefer. Bei den Opti B siegte **Johanna Bock** und konnte ihre bisherigen guten Saisonleistungen endlich auch mit einem Regattasieg krönen.





Himmelfahrt und Pfingsten in Kiel

Aprilwetter im Juni

von [Can Bekiș](#)

Die Regattasaison näherte sich in großen Schritten ihren Höhepunkten. Für die ILCA und 420er stand mit der YES in Kiel an Pfingsten die erste Großveranstaltung auf dem Plan. Die 420er sind besonders gespannt, da sich nach der YES entscheidet, wer sich für welche internationales Meisterschaften qualifizieren konnte.

Daher wurde im Voraus über das verlängerte Himmelfahrtwochenende nochmal intensiv trainiert. Wie jedes Jahr fuhren ILCA und 420er nach Kiel-Schilksee, um zusammen mit anderen Gruppen sich vorzubereiten. Bei den ILCA gab es das alljährliche Koop-Training, das durch den DSV organisiert wurde. Die 420er vernetzten sich informell für ihr Training.

Von den Bedingungen her wurde alles geboten. Guter mittlerer Wind am Himmelfahrtsdonnerstag, Starkwind am Freitag, nahezu Flaute am Samstag und leichter Mittelwind am Sonntag. Kiel zeigte alle seine Facetten, bis auf eine: Welle gab es kaum, da der Wind stets ablandig kam – meist aus West dank der durchziehenden Kaltfront (Freitag!). Gerade für diejenigen, die im vergangenen Sommer aus dem Opti umgestiegen sind, war das eine wichtige Erfahrung. Gerade der starke Wind von 25 bis 30 kn am Freitag war einigen zu viel. Aber es wurde sich erfolgreich herangetastet. Nur so kann man lernen, bei

solchen Bedingungen zu segeln.

An den Tagen bis Pfingsten wurde sich mit Landtraining weiter vorbereitet.

Am Pfingstsonntag startete die YES mit Ernährung. Flaute und Regen. Dabei schien am Morgen noch die Sonne und der Wetterbericht versprach viel Wind. Doch der Wind kam nicht und die Sonne zeigte sich auch erst sehr spät am Tag wieder. So wurde die Zeit möglichst gut vertrieben und versucht die Motivation nicht zu sehr absacken zu lassen. Am Ende war der erste Tag mangels Rennen für viele sehr frustrierend.



Der Pfingstsonntag begann ebenfalls mit AP an Land. Wieder gab es Regen – viel Regen – und Flaute. Gegen Mittag setzte dann der versprochene Wind ein. Ein langer Tag auf dem Wasser

brach an. Der erste Start war für die meisten gegen 13:00 und einige kamen erst gegen 19:00 wieder an Land. Die Bedingungen waren teils sehr unterschiedlich, da die Kurse der ILCA-Klassen deutlich näher an Land lagen (Bahnen „Golf“ und „Hotel“) als die Kurse der 420er und 29er (Bahnen „Juliett“ und „Echo“). Über den Lauf des Tages kamen die beiden ILCA-Kurse sich ziemlich nah (die Outerloop-Tonne der einen Bahn lag sehr nah an der Innerloop-Tonne der anderen Bahn), da der Wind mit einem Mal um knapp 40 Grad mitten im Rennen drehte und die Ersatzbahnmarken schnell ausgebracht werden mussten.

Insgesamt musste öfters auf den Wind gewartet werden, da dieser stark schwankte.

Der Montag begann für die 420er und 29er eine halbe Stunde früher als sonst. 10:30 Start statt 11:00. Bei Wind von 15 bis knapp unter 20 kn wurden noch einige Rennen gesegelt. Diesmal gab es keinen Regen, sondern Sonnenschein bei mittlerer Bewölkung. Die Rennen wurden fix hintereinander weggestartet und gegen 15:00 waren alle wieder im Hafen.

Es folgte das große Packen und die Nominierungen für WM und EM der 420er am Abend. Hierbei konnten sich einige WANNSEEATEN-Teams für internationale Höhepunkte qualifizieren.

Insgesamt war für die WANNSEEATEN alles dabei. Einige konnten an die Spitze fahren, anderen sahen, was noch trainiert werden muss. Letztlich wird diese YES aber hauptsächlich für ihre Regenmassen in Erinnerung bleiben.

Der Juni fühlte sich wie ein April an.



Für die 420er JEM in Portugal hatten sich qualifiziert:

- **Carl Wolf** (auch ScF 1891) und **Karl Lander** (auch PSB24)
- **Emma und Linda Pape**
- Trainingsgruppenmitglieder Leonard Nagel und Florian Ribbek (beide SCOH)



Opti A WIRO Intercup

Warnemünde

© Rostocker Regatta Verein 2023

In Kooperation richteten am 21. und 22. Juni 2025 der Rostocker Regatta Verein, der Akademische Segler-Verein zu Rostock und der Rostocker Yachtclub diese Regatta aus.

165 Boote waren gemeldet. 6 Wettfahrten wurden gesegelt. Beste aus dem Team der WANNSEEATEN wurden in der Hauptkategorie **Nicolas von Senfft** auf Platz 8 und **Paul Franz** kurz dahinter auf Platz 9.

Bei der U12-Wertung kam **Anton Hoff** auf Platz 19.



Guter Wind und doch verhext – WaWo 2025 für die ILCA

von **Can Bekiş**

Während manche Jahre nur spärlichen Wind säen, konnten die ILCA in diesem Jahr bereits reichlich ernten.

Schon im zweiten Teil der Kieler Woche gab es stets Bedingungen über 15 Knoten aufwärts (gerne mehr). Das setzte sich bei der Warnemünder Woche fort, bei der die ILCA am Europa Cup teilnahmen. Vier Tage guter Wind - die ersten zwei aus Südwest, die letzten zwei aus Nordwest (das brachte die bekannte Welle!). Jeder Tag Wind um die 15 bis 18 Knoten. Zwar bei begrenztem Sonnenschein, aber welchen Segler interessiert das schon?

Warnemünde zeigte sich auf dem Wasser von seiner besten Seite, während sich die Land-Organisation noch etwas sortieren musste. Es war auch nicht einfach 300 ILCA auf dem Gelände der nun fertiggestellten Sportschule und im Hafenumfeld zu organisieren. Und da kommen die anderen Klassen noch oben drauf hinzu.

Auch die WANNSEEATEN waren nicht im Gleichschritt mit den

guten Winden. Einige Segler mussten erkrankt Tage aussetzen, andere kamen auf dem Wasser einfach nicht richtig in den Modus. Es schien wie verhext. Man hat das Gefühl, dass es einfach manchmal so ist. Da die Regatta ohnehin als Training gedacht war, war dies nicht allzu tragisch, aber ärgerlich allemal. Eine wichtige und lehrreiche Erfahrung war es allemal. Jetzt folgt erstmal eine Verschnaufpause bis die IDJM im Wismar bestritten wird, um sich wieder vollends aufzurappeln.





Sommerpause beendet – WANNSEEATEN trainieren in Berlin, Kiel und Polen

von **Can Bekiş**

Rund drei Wochen lang war Pause für die WANNSEEATEN. Für die Kleinen und die 420er, die keine Meisterschaft in den Sommerferien hatten, war die Pause sogar noch länger. Umso besser, dass es jetzt wieder losgeht! Die alte Saison ist vorbei und mit dem nun beginnenden neuen Schuljahr, beginnt auch die nächste Segelsaison nach der Sommerpause. Der Blick schweift schon auf die Ziele im nächsten Jahr: Die nächste IDJM, die nächste Ausscheidung, die Erlangung des Jüngstenscheins für die jetzt beginnenden Anfänger-Optimisten; ganz unterschiedlich sind die Ziele – je nach Alter und Bootsklasse.

Die alten Anfänger, die Opti Bs und die 420er haben zum Einstieg in der vergangenen letzten Ferienwoche ein Trainingslager auf dem Wannsee absolviert - wieder ankommen, wieder ins Training einsteigen. Bei den 420ern gab es eine kleine Rochade, sodass nun fast alle Teams in neuer Besetzung unterwegs sind. Da muss man sich auch erstmal finden.

Die ILCA 4 und 6 sind wie die Opti As nicht in Berlin geblieben. Die ILCA 4s waren in Kiel und verbanden fünf Tage Training mit der Teilnahme am Stranderr KÜZ des KYC. In dem Rahmen konnten die Umsteiger gut ankommen: Zwei wechselten vom 4er Rigg ins 6er Rigg, eine kam frisch von den Opti As in den ILCA. Windmäßig gab Kiel alles her: Von Flaupe aus West im Training bis viel Wind (18 kn) aus Ost bei der Regatta. Ergebnisse waren hier allerdings nicht wichtig, das Training stand im Vordergrund.

Die Opti As waren in Polen unterwegs. Mit einem Trainingslager in Dziwnow, das nicht weit hinter der deutsch-polnischen Grenze gleich „gegenüber“ von Usedom liegt, gingen sie in die Vorbereitung auf die kommenden Regatten.

Jetzt geht es wieder los!

WENTZEL-Pokal 2025



Der WENTZEL-Pokal ist ein Freundschaftsbecher, der von drei Hamburgern namens Wentzel im Jahre 1921 für die WANNSEEATEN – so hieß die damalige Jugendabteilung des VSaW schon – gestiftet wurde.

Der Preis wurde letztmalig 1930 graviert für das Boot „Norge“ von Per F. Erichsen. Anlässlich eines Treffens von ehemaligen WANNSEEATEN im Jahre 1956 wurde der Preis wieder für den VSaW gestiftet. Seit 1988 ist der Pokal ein Wanderpreis für den Gesamtsieger der Wettfahrtserie gleichen Namens, die der Verein für seine Jugendlichen veranstaltet. Die Wertung erfolgt nach dem Yardstick-System, und die schlechteste Wettfahrt wird gestrichen, wenn alle vier Wettfahrten stattfinden. Trainer und Eltern stellen Wettfahrtleitung und Jury.

Am 16. September 2025 fand die erste Runde des diesjährigen WENTZEL-Pokals statt. Guter Wind, für einige kleinere Optis womöglich doch zu stürmisches, ermöglichte zwei schnelle Wettfahrten; ganz anders als in den letzten Jahren - da war der WENTZEL-Pokal eher von Flaute geprägt. Schon im Zwischenergebnis führten wie traditionelle üblich die Optis die Liste an. Die Großen mit ihren ILCAs, 29ern und 420ern mussten noch einiges gut zu machen,

wenn einer von ihnen den Gesamtsieg erringen wollte. Zu gut ist der Yardstick-Faktor für die Optis bei den recht kurzen Wettfahrten. Es blieb also spannend.

Am 23. September 2025 folgte die zweite und letzte Runde. Anders als erst ausgeschrieben wurde die Siegerehrung um eine Woche verschoben auf den 7. Oktober 2025.





Beim WENTZEL-Pokal steht der Spaß im Vordergrund. Daher gibt es bei der Siegerehrung für alle Preise – Pokale für jeden und jede; außerdem unterstützte die WANNSEEATEN-Stiftung mit zusätzlichen Preisen – Federtaschen und Schlüsselanhänger aus Segelstoff für alle.



Die Siegerehrung wurde von unserer stellvertretenden Vorsitzenden **Marlene Raabe-Steinherr**, in Vertretung für Jugendleiter **Thomas Drtina**, mit Unterstützung von **Marko Müller** sowie **Petra Niemann-Peter** von der WANNSEEATEN-Stiftung vorgenommen; anschließend gab es Leckeres zu essen.





Den Gesamtsieg holte sich **Niklas Pape** (Opti A). Bestes 420er Team wurden **Finja Wylutzki** und Hannah Glawe (SGaM) (Platz 5).

Bester ILCA war **Hans Haberland** im ILCA 6 (Platz 12) und bestes 29er Team wurden **Yannis Pernar** mit Steuermann Lennart Buchhofer (BYC) auf Platz 18. Für die ILCA's und die 29er gab es in diesem Jahr zum ersten Mal auch je einen



Wanderpreis; **Lenny Schulze** und **Can Bekiç** hatten sie in Handarbeit gefertigt. So sind Hans und Yannis mit Lennart deren erste Preisträger.

Den ganz besonderen Preis für den jüngsten Teilnehmer, den geliebten Leuchtturm, erhielt in diesem Jahr Opti Anfänger **Lukas Wertheim** (Platz 39).



In diesem Jahr war beim WENTZEL-Pokal zum ersten Mal ein 49erFX mit **Dion und Nino von Roëll** vertreten! Die beiden hatten aber leider durch die Yardstick-Wertung keine Chance gegen die anderen Klassen.





Ende der Saison 2025

von **Can Beki̇**

Zum Abschluss des Segeljahres waren die WANNSEEATEN noch einmal viel unterwegs. In den Herbstferien konnten sie alle nochmal gut trainieren und den Wind nutzen.

Den Auftakt machten die ILCA's, die am ersten Wochenende der Ferien nach Warnemünde aufbrachen. Dort blieben sie bis zum darauf folgenden Sonntag für die Laser Heldenpunkt Regatta. Es war Warnemünde wie man es sich im Herbst vorstellt und wünscht: Viel Wind und gerne auch Nässe von oben. Schöne Bedingung, um an der Fahrtechnik zu feilen.



Auf dem Wannsee waren die Opti Bs bei etwas weniger ruppigen Bedingungen unterwegs. Sie trainierten in der ersten Herbstferienwoche. Hier waren vor allem die nun neuen Opti Bs am Start, die frisch von den Anfängern um

gestiegen sind und ihren Jugendsegelschein in der Tasche haben. Für sie geht jetzt die Reise im Regattasegeln richtig los.

Gleichzeitig waren die 420er zum Koop-Training am Müggelsee. Als integrierter Sichtungslehrgang für den Kader konnten sich die Segler dem Landestrainer in ihren neuen Besetzungen präsentieren. Im Training mit den

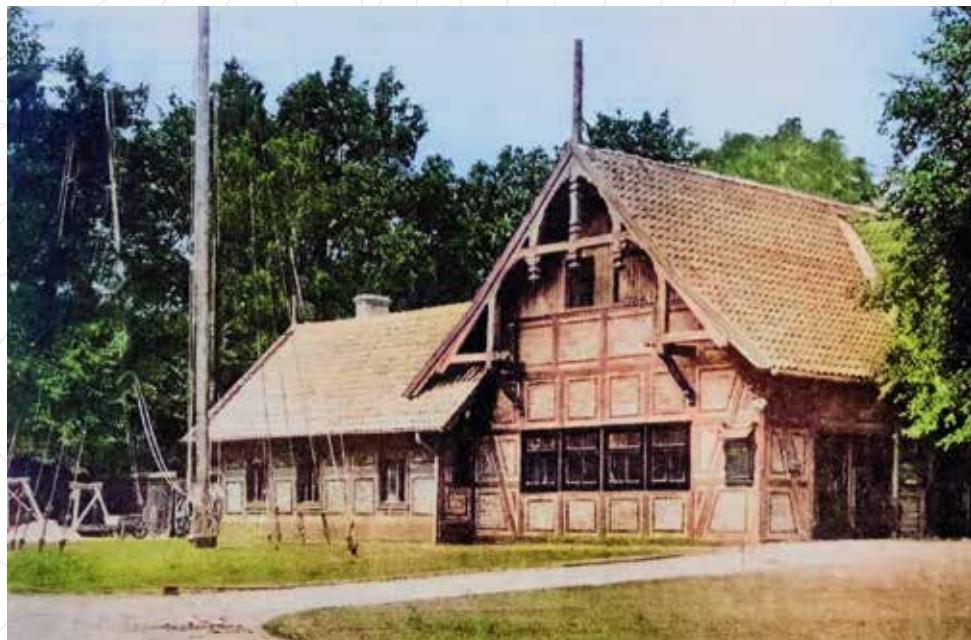
anderen Seglern konnten zudem gute Fortschritte gemacht werden.



In der zweiten Herbstferien-Hälfte waren die Opti As unterwegs. Sie hatten die längste Anreise: Es ging an den Gardasee mit einer Teilnahme am Halloween-Cup. Wie gewohnt gab es am Gardasee alle denkbaren Bedingungen – ebenfalls ein guter Schlusspunkt für das Jahr.

Dann begann das Wintertraining: Schulung von theoretischen Kenntnissen und Athletiktraining stehen im Vordergrund, auch wenn es noch paar Mal aufs Wasser geht. Dies aber nur an den Wochenenden und nur so lange das Wetter es zulässt.

Also keine Winterpause, sondern Vorbereitung auf das nächste Frühjahr!





Sommerfest 2025

Unser diesjähriges Sommerfest am 12. Juli 2025 verlief etwas anders als geplant.

Alles war wie in all den Jahren vorbereitet, bis – ja bis die Wettervorhersage anhaltenden Regen für den Sommerfesttag ankündigte.

Darauf folgte die einzige richtige Entscheidung, alle bisherigen bereits eingeleiteten Maßnahmen zu stoppen und das Fest „in doors“ im Seglerhaus neu zu konzipieren.

Großer Saal, Terrassen- und Erkerzimmer sowie die mit einem Zelt überdachte Terrasse wurden jetzt zum „Festgelände“.

Großer Dank für diese sehr kurzfristige Neuaustrichtung geht an **Angela Setzermann**, **Angela Kring**, alle Organisatoren um Haus und Hof sowie an das Team des Club-Restaurants.

Es wurde ein wirklich schönes Sommerfest, das in dieser Form sicherlich allen Besuchern in Erinnerung bleiben wird.



Im Mitgliederbereich der Homepage sind Fotos des Abends eingestellt, die von jedem Mitglied mit eigenen Aufnahmen ergänzt werden können.



Was für ein Sommerfest!



Yardstick-Serie und Clubmeisterschaft 2025



Traditionell ist die letzte Wettfahrt der über die Saison laufenden vereinsinternen Yardstick-Serie gleichzeitig die erste Wettfahrt der Clubmeisterschaft.

So war es auch am vergangenen Freitag, als noch einmal 29 Boote an den Start der über 11 Wettfahrten ausgeschriebenen YS-Serie gingen. Gewonnen wurde die YS-Serie in diesem Jahr von **Andreas Haubold** und seinem Team auf einem 6er; auch wenn sie die letzte Wettfahrt nicht mitsegeln konnten, holten sie sich den Gesamtsieg (Crewmitglied Christian Guschke nahm den Preis entgegen) vor der **Familie Kadelbach** auf einer J/70 und **Daniel Diesing, Michael Witt** und **Heinrich Schoop jr** auf einer Soling.

Bevor es mit dem sozialen Teil des Abends losging, wurde das neue Boot für das inklusive Segeln – eine RS Venture – auf den Namen „ZIU“ getauft.



Andreas Schorr ließ dann bei der Preisverteilung die Saison noch einmal Revue passieren, und das traditionelle gemeinsame Enten-Essen runde die Serie und natürlich den Abend ab.



Damit aber nicht genug – die Clubmeisterschaft ging ja auch am Samstag noch mit einer Langstreckenwettfahrt weiter, zu der sich 17 Boote an der von **Carsten Fischer** und seinem Team ausgelegten Startlinie einfanden.

Vom Wannsee ging es dann in den Jungfernsee, wo die Wendemarke vor der Matrosenstation lag. Nach gut zwei Stunden waren die ersten bereits wieder im Ziel vor dem Verein.

„First ship home“ war eine J/70 mit **Ulrike Schümann** und Crew, Clubmeister aber wurde die Crew um **Daniel Diesing** vor **Tom Lukas Voigt** sowie **Dr. Matthias Dulce** jeweils mit ihren Teams. Alle demonstrierten die „Übermacht“ der Soling-Klasse.

Ein gelungener Saisonabschluss bei sehr guten Segelbedingungen.

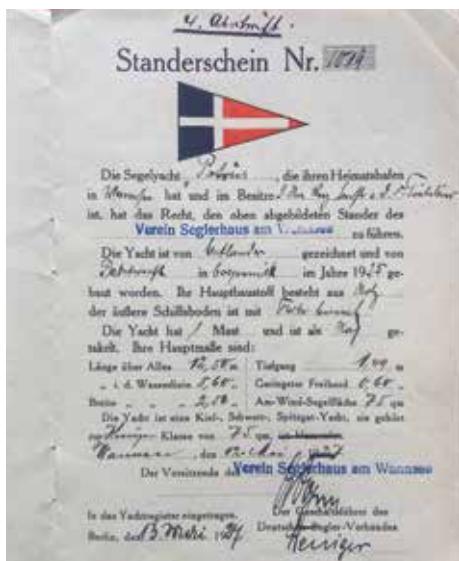
Eine umfangreiche Fotogalerie hat Sönke Schadwinkel erstellt und ist im Mitgliederbereich der Homepage unter „Veranstaltungen“ aufrufbar und herunterzuladen.



Historisches

75er Nationaler „Petrus“ – 100 Jahre alt

von Daniel Diesing



Dr. Ewald Weisschedel vom Konstanzer Yacht-Club und dessen langjähriger 1. Vorsitzender hatte zum 100. Geburtstag des 75er Nationalen Kreuzers „Petrus“ eingeladen. Katrin und Daniel Diesing waren nicht nur als „Vertreter“ des VSaW dazu vor Ort in Konstanz.



Langenscheidts Haus



Fritz „Petrus“



Steg bei Langenscheidts mit Bruder Hans Tielebier

Daniels Opa Fritz Tielebier-Langenscheidt war von 1926 bis 1961 Eigentümer des „Petrus“ und segelte ihn schon 1927 in seiner ersten Kieler Woche. Es wurden während seiner Eignerschaft auch viele Segeltörns auf der Ostsee organisiert.



PETRUS auf dem Wannsee 1926

Opa „Fritze“ pflegte bei den VSaW Faschingsfeten immer verkleidet als Petrus zu erscheinen. Diesem besonderen Bezug verdankte der 75er dann auch seinen Namen.

1961 kaufte die Familie Weisschedel den „Petrus“ und segelt ihn bis heute auf dem Bodensee, auch bei Regatten.

2017 war er zum 150. Jubiläum des VSaW auf einem Tieflader bis zum Wannsee transpor-tier worden.

„Pedi“, wie die Familie ihn liebevoll nennt, hat an der historischen Jubiläums-Regatta „20. trifft 21. Jahrhundert“ teilgenommen und den 12. Platz von 33 gemeldeten Booten belegt.



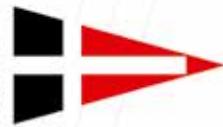
Am 31. Juli 2025 waren zum Geburtstag ca. 220 Personen gekommen und haben nach Aperol Spritz auf der Wiese des Yacht-Clubs und deftigem Schweinebraten mit einer tollen Live Band lange und ausgiebig gefeiert.

Das hätte Opa „Fritze“ sehr gefallen.





Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW-Werft



030/805 94 98
werft@vsaw.de

**Reparieren
Überholen
Lackieren
Slippen
Unser Service
für Ihr Boot**



DESIGN.
TECHNOLOGY.
PASSION.



MARINEPOOL

SHOWROOMS: MUNICH · LORIENT · PALMA · ATHENS · VIAREGGIO · MALTA · DUBAI · XIAMEN
SPIRIT OF THE OCEAN GMBH · TEL. +49-(0)89-8 99 61 90 · WWW.MARINEPOOL.DE



DBT
DIAGNOSTISCHES
BRUSTZENTRUM
TEMPELHOF
by evidia Group



MRCT
ZENTRUM FÜR
COMPUTERTOMOGRAPHIE
UND KERNSPINTOMOGRAPHIE
by evidia Group

Digitale MAMMOGRAPHIE
Ultraschall (3D)

Tel. 705 500 90 90

Fax 705 500 90 99

KERNSPINTOMOGRAPHIE
COMPUTERTOMOGRAPHIE

Tel. 705 500 90 0

Fax 705 500 90 11

Ärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Jörg Büsselberg · Andreas Gierke · Dipl.-Med. Jacqueline Janke
Elke Magerl · Dr. med. Susanne Bahner · Sven Lüssem

Früherkennung kann Leben retten !

Mit einer qualitätsgesicherten Vorsorge und Diagnostik leisten wir
einen wichtigen Beitrag für Ihre Gesundheit.

- MR-Mammographie
- Ultraschall
- Knochendichte
- Digitale Mammographie
- Elastographie
- Kernspintomographie
- Tomosynthese
- Biopsie
- Computertomographie
- Galaktographie

2 neue KI-gestützte Ganzkörper-MRT
mit erhöhtem Patientenkomfort durch extraweite Tunnelöffnung.

Das **MRT Free.Max**
hat einen 80 cm weiten Tunnel und **eignet sich auch bei Claustrophobie.**

Hier finden Sie uns in Tempelhof

Mariendorfer Damm 26
12109 Berlin-Tempelhof

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr nach Terminvereinbarung

ONLINE Terminvergabe für
MRT und CT →



www.brustzentrum-tempelhof.de
www.diagnostik-berlin.de

